

Heidelberg

drupa 2012 special

HEI FLEXIBILITY

HEI END

HEI PRODUCTIVITY

HEI ECO

DISCOVER
HEI

HEI EMOTIONS

HEI INTEGRATION

HEIDELBERG

DISCOVER HEI

DISCOVER HEI

Moderne Printmedien-Dienstleister agieren in einem extrem dynamischen und anspruchsvollen Markt. Wer in einem solchen Umfeld erfolgreich wirtschaften will, muss sein Geschäftsmodell optimieren: Es gilt, aus den profitabelsten Branchentrends Kapital zu schlagen.

Auf der drupa 2012 präsentieren wir Ihnen Lösungsangebote, die konsequent auf aktuelle Markterfordernisse zugeschnitten sind – hochwirksam, hocheffizient, ökonomisch vorteilhaft, ökologisch sinnvoll. Entdecken Sie innovative Produkte und Dienstleistungen von Heidelberg, die Ihr Geschäft nachhaltig stärken. In jedem Markt. In jeder Hinsicht. Discover HEI.

HEI ECO



Wir versorgen Sie mit umweltschonenden Verbrauchsmaterialien. Wir liefern Ihnen Maschinen und Technologien, die die Makulatur senken, Prozessemissionen reduzieren

und äußerst energieeffizient sind. Damit sich umweltfreundliches Drucken für Sie auch wirtschaftlich lohnt. Ganz nach unserem Motto: „Ökonomisch denken, ökologisch drucken.“

HEI EMOTIONS



Wir ermöglichen Ihnen mit Duo- und LPL- bzw. Sondermaschinen den Druck extrem anspruchsvoller Aufträge. Wir stellen Ihnen spezielle Technologien, Farben und Lacke

zur Verfügung, die Printmedien in haptische und optische Sinnesfreuden verwandeln. Wir versetzen Sie mit Kaltfolienmodulen und Lackierwerken in die Lage, glänzende Image-Effekte zu erzielen. Damit Sie jeden noch so emotionsgeladenen Kundenwunsch erfüllen und vom margenträchtigen Luxussegment profitieren können.

HEI FLEXIBILITY



Wir stellen Ihnen mit Anicolor die perfekte Lösung für profitable Kleinauflagen in Offsetqualität zur Verfügung. Wir ermöglichen Ihnen mit Digitaldrucksystemen die Produktion

personalisierter oder individualisierter Drucksachen. Wir versetzen Sie durch unseren Druckerei-Workflow Prinect in die Lage, Offset und Digital miteinander zu verknüpfen. Damit Sie flexibel auf jeden Kundenwunsch reagieren und Kleinauflagen ebenso selbstverständlich liefern können wie hochwertig veredelte Drucksachen.

HEI INTEGRATION



Wir versetzen Sie in die Lage, das Optimum aus Druck- und Informationstechnik herauszuholen. Wir ermöglichen Ihnen, das Maximum an potenziellen Kunden zu erreichen. Wir

helfen Ihnen, einen rund um die Uhr verfügbaren Webshop zu eröffnen. Damit Sie Ihr Angebot gewinnbringend ins boomende Online-Business integrieren können.

HEI PRODUCTIVITY



Wir liefern Ihnen mit einem Output von 18 000 Bogen pro Stunde auch im Wendebetrieb extrem leistungsfähiges Equipment und perfektionieren per Prinect Ihren kompletten

Workflow. Wir optimieren mit Bildungs- und Beratungsangeboten Ihr gesamtes Geschäftsmodell. Wir sichern die Verfügbarkeit Ihrer Maschinen durch unser weltweites, rund um die Uhr erreichbares Servicenetzwerk aus bestens ausgebildeten Service-Experten. Damit Sie auch in Zeiten besonders harten Wettbewerbs durch überlegene Produktivität die Nase vorn haben.

HEI END



Wir stellen Ihnen perfekte Hard- und Software sowie alle Dienstleistungen für den industriellen Verpackungsdruck zur Verfügung. Wir liefern Ihnen spezielle

Verbrauchsmaterialien für den Pharma- und Lebensmittelbereich. Wir versetzen Sie in die Lage, auch ausgefallenste Falt-schachteln problemlos in Serie zu fertigen. Damit Sie am Ende des Tages selbst ein „Big Player“ sind.



Potenziale erkennen, Chancen nutzen

Liebe Leserin, lieber Leser,
es ist mir eine besondere Ehre, Sie an dieser Stelle nicht nur als Vorstandsvorsitzender von Heidelberg, sondern erstmals auch als drupa-Präsident begrüßen zu dürfen! Wie Sie selbst am besten wissen, habe ich dieses Amt in bewegten Zeiten übernommen: Schuldenkrisen, Währungsunsicherheiten und volatile Finanzmärkte haben erhebliche Auswirkungen auf unsere Branche. Hinzu kommt, dass im globalisierten Druckgewerbe deutliche geografische Verschiebungen zu beobachten sind. Davon abgesehen, verändern sich auch die Anforderungen innerhalb jedes einzelnen Landes. Kurz: Die Welt der Printmedienproduktion erlebt einen drastischen Wandel.

Wer sich nicht schnellstmöglich an die veränderten Rahmenbedingungen anpasst, unterliegt der natürlichen Auslese. Denn das eiserne Gesetz der Evolution gilt prinzipiell auch im wirtschaftlichen Kontext: Überleben werden nur diejenigen Betriebe, die die Zeichen der Zeit erkennen und die sich bietenden Chancen konsequent nutzen. Als drupa-Präsident versichere ich Ihnen, dass unsere Branche diese Chancen nach wie vor bietet. Natürlich ist der Markt in Bewegung, aber durch sein gigantisches Volumen von mehr als 400 Milliarden Euro birgt er noch immer reichlich Potenzial, um darin erfolgreich zu agieren!

Wir bei Heidelberg haben alles in unserer Macht stehende getan, um Ihnen diesen Erfolg zu ermöglichen. Auf der drupa stellen wir Ihnen innovative Produkte und Dienstleistungen vor, mit deren Hilfe Sie aus jedem bedeutenden Markttrend Kapital schlagen können. Beispielweise versetzen wir Sie u. a. mit einer extrem leistungsfähigen 18 000er XL-Wendemaschine sowie einer speziellen Doppellack-

Variante inklusive Inkjettechnik in die Lage, Ihr Kosten-Nutzen-Verhältnis zu optimieren (HEI Productivity). Natürlich können Sie mit der Speedmaster XL auch besonders ausgefallene Kundenwünsche im margenträchtigen Luxussegment erfüllen (HEI Emotions). Neue Prinect-Module sowie die hochwirtschaftlichen Speedmaster CX- und SX-Familien tragen dazu bei, das boomende Online-Business in Ihren Drucksaal zu holen (HEI Integration). Von der steigenden Nachfrage nach kleinsten oder personalisierten Auflagen können Sie z. B. durch die hochautomatisierte Kombination innovativer Digital- und Offsetdruck-Lösungen samt passendem Postpress-Equipment profitieren (HEI Flexibility). Neue Varimatrix- und Diana X-Faltschachtelklebemaschinen sowie lebensmittelverträgliche Saphira-Verbrauchsmaterialien eröffnen zusätzliche Geschäftspotenziale im weiter wachsenden Verpackungsdruck (HEI End). Außerdem finden Sie auf unserem komplett CO₂-neutral gestellten Messestand zahlreiche Produkte und Services, die die Umweltfreundlichkeit Ihrer Produktion erhöhen (HEI Eco). Und wie ein qualifiziertes Team das Optimum aus Ihrem Geschäft herausholt, erfahren Sie in unseren Bildungs- und Beratungsangeboten (HEI School).

Entdecken Sie in diesem Heft schon einmal ein paar der drupa-Innovationen von Heidelberg, die Ihr Business nachhaltig stärken. In jedem Markt. In jeder Hinsicht. Entdecken Sie HEI!

Ihr

Bernhard Schreier
Vorstandsvorsitzender
Heidelberger Druckmaschinen AG



14



12



21



56

Heidelberg Nachrichten drupa 2012 special

PROFILE

Auf dem Weg

Drei Kunden aus Großbritannien, den USA und aus China berichten, vor welchen aktuellen Herausforderungen sie stehen und mit welchen Erwartungen sie zur drupa kommen. 8

STRATEGIE

Maßgeschneiderte Lösungen für wachsende Märkte

Welche Marktsegmente entwickeln sich vorteilhaft? Und mit welchen Innovationen können Druckereien damit verbundene Potenziale am besten für sich nutzen? Im Interview geben die Vorstandsmitglieder Marcel Kießling und Stephan Plenz Antworten auf diese und andere Fragen. 14

INNOVATIONEN

Print-Buyer & drupa-Highlights

Namhafte Unternehmen, maximale Anforderungen: was Print-Buyer von Audi bis Vodafone von Druckdienstleistern erwarten – und die drupa-Highlights von Heidelberg zu den wichtigsten Branchentrends 21

HEIDELBERG SERVICES

Mehr als das Übliche

Fitmacher für mehr Wettbewerb und Wachstum: die Heidelberg Services im Überblick 56

FUTURE PRINT

Auf zu neuen Ufern

In der „Innovation Gallery“ zeigt Heidelberg auf der drupa die jüngste Drucktechnologie von heute, Innovationen von morgen – und welche neuen Perspektiven und Chancen sie Druckereien eröffnen. 60

RUBRIKEN

Spotlight 2

Editorial 4

Men at work 62

Impressum 63



STEPHENS & GEORGE
PRINT GROUP
MERTHYR TYDFIL.UK

„Unsere Kunden sind sehr preissensibel. Deshalb sind wir auch immer auf der Suche nach Lösungen, mit denen wir unsere Stückkosten weiter senken können.“

ANDREW JONES, VORSITZENDER UND GESCHÄFTSFÜHRER

Zeit spielt im Leben von Andrew Jones eine besondere Rolle. Viel davon nimmt sich der Geschäftsführer von Stephens & George nur für seine Lieblingsbeschäftigung: die Jagd. Ansonsten mag es Jones gerne schnell, wenn er mit einem seiner Sportwagen über die Landstraßen von Wales fährt oder wenn in seiner Druckerei wieder einmal sportliche Höchstleistungen gefragt sind – wie im letzten September, als über 14,5 Millionen Bogen im B1-Format zu verarbeiten waren.

Die Auftragsbücher sind voll. Erst kürzlich konnte die 220-Mitarbeiter-Druckerei einen lukrativen Vertrag mit dem Verlagshaus Haymarket abschließen und damit ihre Position als Großbritanniens größter Hersteller von Kunden- und Mitarbeitermagazinen ausbauen. Doch die wirtschaftliche Situation im Land ist angespannt, und die Preise für Papier sind allein in den letzten zwei Jahren um satte 20 Prozent gestiegen. „Das können wir nur kompensieren, wenn wir so wirtschaftlich wie möglich arbeiten und die Durchlaufzeiten verkürzen“, sagt Jones.

Neue Maschinen werde er sich auf der drupa nur am Rande anschauen, sagt er. Schließlich hat er in den letzten Jahren in drei Speedmaster XL 105 mit Wendung investiert und die Druckkapazitäten kräftig ausgeweitet. Zwar wird er sich am Messestand von Heidelberg auch nach neuen Hochgeschwindigkeits-Falzmaschinen und Sammelheftern umschaun, weil die Weiterverarbeitung dem hohen Tempo im Drucksaal derzeit kaum noch folgen kann. Aber sein besonderes Interesse gilt anderen Dingen. „Softwarelösungen, mit denen wir unsere Abläufe weiter automatisieren können. Außerdem spezielle Trainings von Heidelberg, die den Mitarbeitern dabei helfen, Arbeitsabläufe zu straffen und ohne Qualitätseinbußen noch effizienter zu sein“, sagt Jones. „Genau das erwarten die Kunden von uns, und genau das wollen wir ihnen auch bieten.“

www.stephensandgeorge.co.uk

QL-ART
BEIJING, CHINA

„Die Anforderungen an unsere Beratungsqualität und das Prozessmanagement steigen kontinuierlich. Wir wollen beides verbessern, deshalb besuche ich die drupa.“

GUOLIANG ZHU, MITINHABER UND GESCHÄFTSFÜHRER

Wenn Guoliang Zhu auf seinem Weg nach Düsseldorf aus dem Flugzeug steigt, liegen 7815 Kilometer hinter ihm. Auf die lange Reise freut sich der Geschäftsführer der Pekinger Druckerei QL-Art schon jetzt, denn er bringt viele Fragen zur drupa mit. „Für unsere Kunden zählt vor allem, dass wir mit ihren ständig wechselnden Anforderungen Schritt halten“, erklärt Zhu, der in seiner Freizeit leidenschaftlich gerne Golf spielt. „Das geht aber nur, wenn wir alle Arbeitsabläufe so weit wie möglich standardisieren, das Lieferantenmanagement optimieren und die internen Prozesse straffen.“ Schließlich will Zhu seinen Kunden auch in Zukunft das bieten, was QL-Art erfolgreich gemacht hat: „Individuelle Lösungen und Services, die den Kunden einen echten Mehrwert bieten.“

Die Vorzeichen dafür stehen gut. Seit China 1998 die wirtschaftlichen Fesseln gelockert hat, wächst der vollstufige Betrieb von Guoliang Zhu und seinen beiden Geschäftspartnern kontinuierlich. Allein in den letzten drei Jahren hat QL-Art 50 neue Kräfte eingestellt und die Belegschaft damit auf 200 Mitarbeiter ausgeweitet. Die Kundenliste der Akzidenzdruckerei kann sich ebenfalls sehen lassen. Auf ihr finden sich Weltkonzerne wie Google, McDonald's und Samsung gleich neben BMW, Hewlett Packard sowie 600 weiteren Unternehmen. Auch technisch ist QL-Art für alle Fälle gerüstet. Vor drei Jahren nahm Zhu eine Digitaldruckmaschine und eine Speedmaster SM 74-5+L in Betrieb, 2011 einen weiteren Suprasetter 105, und eine Speedmaster XL 75-5+L ist bereits auf dem Weg in die Druckerei.

Abgesehen von Automatisierungslösungen für die Weiterverarbeitung, hält Zhu auf der drupa deshalb weniger nach neuen Maschinen Ausschau. „Mich interessiert vor allem, wie wir Digital- und Offsetdruck besser kombinieren und das Zusammenspiel von Farben, Papier, Farb- und Feuchtwalzen weiter stabilisieren können. Und ich werde mir anhören, welche Aus- und Weiterbildungsangebote Heidelberg für unsere Mitarbeiter hat, damit wir die Effizienz und die Servicequalität von QL-Art weiter steigern können. Genau darauf kommt es nämlich jetzt und in Zukunft bei uns an.“

www.ql-art.com





GOTPRINT
BURBANK, USA

„Die Preise fallen, und die Konkurrenz ist im Internet nur einen Mausklick entfernt. Deshalb möchte ich auf der drupa klären: Wie können wir Abläufe straffen? Mit welchen Produkten und Services können wir Kunden enger an uns binden?“

RAY HARTOONIAN, GESCHÄFTSFÜHRER

Für Ray Hartoonian kann es nicht schnell genug gehen. Der Geschäftsführer der Internet-Druckerei GotPrint aus dem kalifornischen Burbank brütet immer wieder neue Strategien aus, wie die Durchlaufzeiten verkürzt und die Kundenloyalität gesteigert werden können. „Internet-Kunden ticken anders“, berichtet Hartoonian. Für ihn bedeutet dies: noch schneller und besser zu werden.

Workflowlösungen von Prinect stehen daher ganz weit oben auf seiner drupa-Agenda. Eine Einkaufsliste bringt er aber nicht mit nach Düsseldorf. Er will sich einen Überblick über Trends und Lösungen verschaffen. „In drei Tagen sieht man alles rund um den Druck“, sagt Hartoonian. Mit der Ausrichtung auf Web-to-Print hat er ein glückliches Händchen fürs Geschäft bewiesen. Der ehemalige Familienbetrieb hat sich innerhalb von zehn Jahren in ein florierendes Unternehmen mit mehr als 350 Mitarbeitern und Standorten in Kentucky, Texas, und im niederländischen Maastricht gemausert. Jeden Tag stellt der Online-Spezialist Tausende Akzidenzen für Privatkunden und kleine und mittelständische Unternehmen her.

Doch ständig drängen weitere Firmen auf den Markt. Hartoonian bleibt gelassen. Er und seine Manager passen das Geschäft ständig an die Wünsche der Kunden an. Auf der drupa hält er daher nach Technologien und Maschinen Ausschau, mit denen GotPrint besondere Produkte und Verfahren, etwa bei der Veredelung oder Weiterverarbeitung anbieten kann. Die Weiterbildung der Mitarbeiter ist ein weiteres Thema. „In unserem Markt wird es schon bald nur noch fünf bis sechs große Firmen geben. Wir wollen eine davon sein“, sagt Hartoonian voller Überzeugung.

www.gotprint.net

MASSGESCHNEIDERTE LÖSUNGEN FÜR WACHSENDE MÄRKTE

INTERVIEW MIT MARCEL KIESSLING UND STEPHAN PLENZ // Der Druckmarkt befindet sich im Umbruch: Zwar bleibt sein globales Volumen annähernd konstant, die einzelnen Marktsegmente entwickeln sich jedoch sehr unterschiedlich. Wer in diesem Umfeld wachsen will, muss die profitabelsten Branchentrends konsequent zum eigenen Vorteil nutzen. Welche Innovationen Heidelberg seinen Kunden zu diesem Zweck zur Verfügung stellt, erfragte Heidelberg Nachrichten im Gespräch mit den Vorstandsmitgliedern Marcel Kießling (Services) und Stephan Plenz (Equipment).

HEI FLEXIBILITY

HEI EMOTIONS

HEI INTEGRATION

HEI END

HEI ECO

HEI PRODUCTIVITY



MARCEL KIESSLING //

MITGLIED DES VORSTANDS UND VERANTWORTLICH FÜR DEN BEREICH HEIDELBERG SERVICES

Marcel Kießling ist seit Januar 2010 Mitglied des Vorstands der Heidelberger Druckmaschinen AG und zuständig für Heidelberg Services. Zuvor leitete der 51-Jährige den Lead Market Atlanta (USA), wo er seit 2004 bereits als President Heidelberg Americas, Inc. und Leiter der Region Amerika Verantwortung trug. Den Sprung in die USA hatte Kießling als Vorsitzender der Geschäftsführung der Heidelberger Druckmaschinen Vertrieb Deutschland GmbH und Leiter des Marketcenters Deutschland/Schweiz angetreten. Seine Karriere bei Heidelberg begann der Diplom-Kaufmann im Jahr 1989 im Bereich Produktmanagement Kleinoffsetmaschinen.

STEPHAN PLENZ //

MITGLIED DES VORSTANDS UND VERANTWORTLICH FÜR DEN BEREICH HEIDELBERG EQUIPMENT

Stephan Plenz wurde im Juli 2008 als Vorstand Technik in den Vorstand der Heidelberger Druckmaschinen AG berufen. Dort ist der 46-Jährige seit April 2010 zuständig für Heidelberg Equipment. Zuvor leitete Plenz als Produktionschef das Werk Wiesloch-Walldorf inklusive des Bereichs Montage und Logistik, für den er schon seit Februar 2005 Verantwortung trug. Bis zu diesem Zeitpunkt hatte Plenz, der 1986 als Maschinenbau-Student bei Heidelberg eingestiegen war, bereits mehrere Leitungsfunktionen in der Druckmaschinenproduktion bzw. -montage sowie im Postpress-Bereich inne.

H

err Kießling, Herr Plenz: Bei der bevorstehenden drupa bündelt Heidelberg sein Angebot in Halle 1. Ist Ihren Entwicklern weniger eingefallen als sonst?

Stephan Plenz:

Weit gefehlt! Wir haben unseren Auftritt auf eine Halle konzentriert, weil es angesichts der Rahmenbedingungen in weiten Teilen der Druckbranche einfach nicht angebracht wäre, das gesamtwirtschaftliche Umfeld quasi zu ignorieren. Mehr denn je kommt es nun darauf an, den Druckereien genau diejenigen Lösungen zur Verfügung zu stellen, mit denen sie ihr Geschäft in einem sich ändernden Marktumfeld erfolgreich gestalten können. Also haben wir unsere Forschungs- und Entwicklungsarbeit konsequent auf die aktuellen Markttrends und den höchsten Kundennutzen pro Trend ausgerichtet. Das Resultat sind fast 60 Innovationen, die präzise auf die Markterfordernisse sowie individuelle Investitionsmöglichkeiten zugeschnitten sind. Mit anderen Worten: Allein in Halle 1 finden unsere Kunden zahlreiche neue Produkte und Dienstleistungen, mit denen sie aus den maßgeblichen Marktbewegungen Kapital schlagen können. Diesen Ansatz spiegeln unsere „HEI“-Themen auf der Messe wider.

Dann mal los: Sie treten in diesem Jahr unter dem Motto „Discover HEI“ an. Was genau gibt's denn zu entdecken?

Marcel Kießling: Wenn man so will, bauen wir auf der drupa fünf Druckereien auf. Repräsentiert werden diese Druckereien durch modellhafte, absolut praxisnahe Workflows. Drei der fünf Workflows spiegeln unterschiedliche Geschäftsmodelle im Bereich Werbedruck wider; die beiden anderen stellen Lösungen für den Verpackungsdruck dar. Allen Workflows gemein ist, dass ihre Produktion CO₂-neutral gestellt ist – wie auch unser gesamter Messeauftritt.

Moment mal – Sie bilden in Ihrer Halle fünf Druckereien ab, die zwei Wochen lang komplett CO₂-neutral arbeiten? Inklusive des gesamten Strombedarfs, aller Druckjobs etc.?

Stephan Plenz: Ganz recht! Der Trend zum umweltfreundlichen Drucken gewinnt weltweit stark an Bedeutung, und dieser Entwicklung kommen wir mit unseren „HEI Eco“-Lösungen entgegen. Als Vorreiter auf diesem Gebiet wollen wir den Kunden auf der Messe zeigen, was damit alles möglich ist. Gemäß unserer Devise „Ökonomisch denken, ökologisch drucken“ fokussieren wir auf die Reduzierung bzw. Eliminierung von CO₂ und anderen Emissionen wie beispielsweise Lärm, Staub und Isopropylalkohol. Das Gleiche gilt selbstverständlich auch für Prozessabfälle. Im Prinzip geht es also überall um die wirtschaftlich vorteilhafte Schonung von Ressourcen. Alle Druckmaschinen weisen die Energieeffizienz pro tausend Bogen aus, was unseren Kunden das Stromsparen erleichtert. Alle produzierten alkoholfrei bzw. alkoholreduziert und sind ebenso CO₂-neutral gestellt wie ihre jeweiligen Druckjobs. „HEI Eco“ ist also integraler Bestandteil unseres gesamten drupa-Auftritts; zahlreiche Innovationen zahlen auf die Ökologie ein. Dazu gehören natürlich auch spezielle Saphira-Verbrauchsmaterialien, über die man sich u. a. im Rahmen unserer HEI-Besuchertouren informieren kann. Darüber hinaus stellen meine Services-Kollegen mit „Printshop Energy Efficiency“ erstmals ein Beratungsprogramm vor, das Druckereien hilft, den Energieverbrauch und CO₂-Ausstoß massiv zu senken. Dadurch kann mancher Betrieb bis zu 20 Prozent seiner Energiekosten sparen. Außerdem werden wir ab der drupa sämtliche Anicolor-Maschinen serienmäßig CO₂-neutral gestellt ausliefern. Alle anderen Modelle sind auf Wunsch CO₂-neutral gestellt verfügbar. Zu diesem Zweck unterstützen wir ein ökologisch und sozialpolitisch wertvolles Wiederaufforstungsprojekt von „natureOffice“ in

Togo. Nicht zuletzt fällt auf der drupa auch noch der Startschuss für den dritten Heidelberg ECO Printing Award 2013. Das ist übrigens der einzige internationale Umweltpreis, bei dem sich Druckereien zum Thema „Umweltschutz“ länderübergreifend positionieren und austauschen können.

Außer dem ökologischen Drucken gibt's doch sicher noch weitere Trends, die sich auf der drupa bemerkbar machen. Welche maßgeblichen Marktbewegungen sind das, und welche Lösungen bieten Sie dafür an?

Marcel Kießling: Im Werbedruck werden die geforderten Auflagen weiter sinken – bis hin zur „Auflage 1“. Qualitativ hochwertig aussehen sollen die Drucksachen aber trotzdem. Als Druckdienstleister muss man also Klein- und Kleinstauflagen mit extrem häufigen Jobwechseln innerhalb kürzester Zeit profitabel fertigen können. Das verlangt nach hochautomatisierten Prozessen, die – je nach Auftrag – via Offsetdruck oder Digitaldruck oder gar durch eine Kombination von beiden zum Ziel führen. Genau dieses Szenario bilden wir in einem unserer drei Werbedruck-Workflows ab: Mithilfe unserer Prinect Workflow-Software samt aktualisiertem Prinect Digital Print Manager bekommen Druckereien den „Spagat“ zwischen Offset und Digital locker in den Griff. Das ist „HEI Flexibility“ in Reinkultur.

Stephan Plenz: Als Ausgabegeräte bieten sich für diesen Fall die brandneue Speedmaster SX 52-5+L Anicolor und die Linoprint C 901 an. Dieses Digitaldrucksystem erreicht fast Offsetqualität und verfügt über eine große Auswahl an Inline-Finishing-Möglichkeiten. Die neue SX-Familie wiederum wartet mit Features aus der XL-Klasse auf, erlaubt kurze Rüstzeiten, geringe Makulatur und zugleich vielfältige Veredelungsoptionen. Das gilt für die Anicolor-Variante der SX natürlich erst recht. Durch die Kombination der beiden

„WIR HABEN UNSERE FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSARBEIT KONSEQUENT AUF DIE AKTUELLEN MARKTTRENDS UND DEN HÖCHSTEN KUNDENNUTZEN PRO TREND AUSGERICHTET. DAS RESULTAT SIND FAST 60 INNOVATIONEN, DIE PRÄZISE AUF DIE MARKTERFORDERNISSE SOWIE INDIVIDUELLE INVESTITIONSMÖGLICHKEITEN ZUGESCHNITTEN SIND.“

STEPHAN PLENZ



Druckverfahren schlägt der Anwender also gleich mehrere Fliegen mit einer Klappe: Er kann flexibel auf die unterschiedlichsten Kundenbedürfnisse im Klein- und Kleinstauflagenbereich reagieren und ebenso umweltfreundlich wie optisch anspruchsvoll drucken.

Marcel Kießling: Wenn ich das noch ergänzen darf: Als Plattenbelichter kommt hier der kompakte Suprasetter A75 zum Einsatz, der deutlich weniger Strom verbraucht als vergleichbare Geräte und nun bis zu 5080 dpi belichten kann. Eine solche Auflösung ist beispielsweise für den Sicherheitsdruck wichtig. Natürlich verwenden wir bei allen Produktionsschritten Saphira-Verbrauchsmaterialien, weil sie perfekt auf den Einsatz in ihrer jeweiligen Hardware abgestimmt sind. Und wir binden die Druckproduktion per Prinect-Software ans Internet an.

Wieso das?

Marcel Kießling: Weil das Internet als Vertriebskanal und als Mittel zur Kundenbindung unverzichtbar geworden ist. Hier helfen wir unseren Kunden mit dem neuen Prinect Web-to-Print-Manager: Dieses Modul vereinfacht das Datenhandling zwischen Internet-Portal und Produktion, generiert automatisch Druckjobs, stellt intelligente Sammelformen zusammen und speist sie produktionsoptimiert in den Workflow ein – Prozessüberwachung, Online-Freigaben und Softproofing inklusive. Den Produktionsfortschritt des Druckjobs kann man durch eine App namens „Prinect Mobile“ sogar live auf dem Smartphone oder Tablet-PC verfolgen, was sich im Hinblick auf den Auftraggeber zudem zur Kundenpflege nutzen lässt. Kurz: Wir geben auch kleineren Betrieben sämtliche Instrumente an die Hand, die ihnen helfen, sich vom klassischen Offsetdrucker zum modernen Medien-Dienstleister im boomenden Online-Business zu entwickeln. Das ist das, was wir „HEI Integration“ nennen. ▶

Das klingt zwar gut, erfordert neben Investitionen aber auch „Mut zu Neuem“. Und wenn ich mich als „klassischer Offsetdrucker“ nicht recht an Internet und Digitaldruck herantraue?

Stephan Plenz: Selbst dann können Sie Ihre Flexibilität deutlich erhöhen – und zwar bei verhältnismäßig geringem Investitionsvolumen. Wie man das hinbekommt, zeigen wir in unserem zweiten Werbedruck-Workflow. Dessen Rückgrat sind vierfarbige Speedmaster SM 52 und SM 74. Warum? Weil beide technisch aktuell sind und dank ihrer umfangreichen Serienausstattung mit einem hervorragenden Kosten-Nutzen-Verhältnis aufwarten. Damit lassen sich die nach wie vor üblichen Vierfarb-Aufträge also sehr effizient produzieren. Noch besser ist aber, dass diese Maschinen mit Ihren Anforderungen „wachsen“ können: Diverse Nachrüst-Kits versetzen Sie z. B. in die Lage, den Automatisierungsgrad und damit Ihre Produktivität Schritt für Schritt zu steigern – ein probates Mittel, um dem allgegenwärtigen Preisdruck zu begegnen. Der Kunde profitiert also von einer hohen Investitionssicherheit und Werthaltigkeit.

Marcel Kießling: Wir stellen beispielsweise fest, dass viele kleinere Druckereien noch immer kostbare Zeit beim In-Farbkommen verlieren. Dabei sind beide Standard-Maschinen absolut „Prinect-fähig“, und Prinect selbst ist derartig modular aufgebaut, dass man sich langsam an eine makulatursenkende Prozessautomatisierung herantasten kann. Auch ein Standard-Farbmesssystem wie Prinect Easy Control ist dabei oft schon Gold wert. Außerdem helfen unsere Schulungen auf dem Weg zum ISO-zertifizierten Offsetdruck. Per Prinect Netprofiler können wir die spektralen Farbmesssysteme vor Ort so kalibrieren, dass eine konstante Färbung garantiert wird. Die entsprechenden Investitionen amortisieren sich innerhalb kürzester Zeit. Natürlich lässt sich mit den Speedmaster SM 52

„ALS DRUCKDIENSTLEISTER MUSS MAN KLEIN- UND KLEINST-AUFLAGEN MIT HÄUFIGEN JOB-WECHSELN INNERHALB KÜRZESTER ZEIT PROFITABEL FERTIGEN KÖNNEN. DAS VERLANGT NACH HOCHAUTOMATISIERTEN PROZESSEN, DIE – JE NACH AUFTRAG – VIA OFFSETDRUCK ODER DIGITAL-DRUCK ODER GAR DURCH EINE KOMBINATION VON BEIDEN ZUM ZIEL FÜHREN.“

HEI INTEGRATION

MARCEL KIESSLING

HEI END

HEI PRODUCTIVITY



und SM 74 auch alkoholreduziert drucken, und durch Saphira Eco-Kits sowie weitere umweltverträgliche Verbrauchsmaterialien können Sie das Verlangen Ihrer Kunden nach „grünen Printprodukten“ zusätzlich befriedigen.

Und wenn meine Kunden plötzlich mehr als Vierfarbdruck wollen?

Stephan Plenz: Dann sind Sie mit der neuen Speedmaster SX 74-5+L sehr gut bedient. Wie alle Maschinen der SX-Baureihe kombiniert sie bewährte Stabilität mit leistungssteigernder Innovation. Die SX 74-5+L verarbeitet eine enorme Bandbreite von Bedruckstoffstärken, verfügt u. a. über den automatischen Plattenwechsler AutoPlate Pro und ist extrem energieeffizient. Dafür müssten Sie zwar etwas tiefer in die Tasche greifen, aber Sie kämen der steigenden Nachfrage nach auffälligeren Printprodukten ein gutes Stück entgegen. Durch Sonderfarben und Lacke bietet sich Ihnen zugleich die Chance, auch größere Auftraggeber für sich zu gewinnen.

Größere Auftraggeber bedeuten aber nicht zwangsläufig größere Auflagen. Die verlangen womöglich eher nach sehr unterschiedlichen Drucksachen. Und dann kann meine Weiterverarbeitung zum Flaschenhals werden ...

Stephan Plenz: Das muss aber nicht sein. Wie eingangs schon einmal angedeutet, ist auch hier die Prozessoptimierung Trumpf – weil es gilt, viele kleine Jobs zeitnah zu erledigen. Außerdem muss sich Ihr Postpress-Equipment an jeden Bedarf anpassen lassen. Diese Erkenntnisse stecken beispielsweise in den Heidelberg Stahlfolern Ti 36 und Ti 52: Beide sorgen durch die neue Maschinensteuerung „Compact Control Technology“ samt benutzerfreundlicher Bedienung für deutlich kürzere Rüstzeiten und erlauben dank einer Vielzahl von Ausstattungsmöglichkeiten ein sehr breites Spektrum an Falzarten – bis hin zu Falzklebungen und Fensterfalz. Wenn man

Ti 52 und Ti 36 kombiniert, kann man sogar im Mittelformat gedruckte Produkte auf kleinste Endformate falzen. Dadurch reicht Ihr Angebotsspektrum von Broschüren über Flyer bis hin zu Packungsbeilagen – alles aus einer Hand, nämlich Ihrer eigenen!

Da Sie gerade Packungsbeilagen ansprechen – wie sieht's denn im Verpackungsdruck selbst aus?

Marcel Kießling: Innerhalb des weltweit recht stabilen Printvolumens bietet der Verpackungsdruck vergleichsweise hohe Wachstumsraten. Wer davon profitieren will, muss aber imstande sein, selbst aufwendigste Faltschachteln in perfekter Qualität zu liefern; von kleineren bis zu hohen Auflagen und zu vernünftigen Preisen – das fassen wir unter „HEI End“ zusammen. Ein derartiges Anforderungsprofil setzt eine Produktion voraus, die hoch industrialisiert ist und absolut zuverlässig funktioniert. Ohne eine Prozesssteuerung wie den Packaging Workflow mit Prinect, ohne automatische Farbmess- und Regelsysteme, ohne zuverlässige und perfekt gewartete Maschinen und ohne maßgeschneidertes Geschäftsmodell kann man sich in der „Champions League“ der Druckbranche nicht behaupten.

Und was genau stellen Sie für diese Liga auf dem Düsseldorfer „Transfermarkt“ bereit?

Stephan Plenz: Wir stellen u. a. eine Speedmaster XL 105-6+LYYL samt integrierter Inkjet-Einrichtung und Prinect Inspection Control auf. Deren Veredelungsmöglichkeiten erlauben es dem Anwender, allerlei ausgefallene Kundenwünsche nach „emotionaleren“ Drucksachen – also „HEI Emotions“ – zu erfüllen. Außerdem kann man sich auf der drupa erstmals die Speedmaster CX 102-6+L mit Logistik und Wärmerückgewinnung an den Trocknern anschauen. Diese Maschine ist darüber hinaus mit unserem neuen, vollautomatischen Plattenwechsler AutoPlate Pro ausgestattet.

Für die Faltschachtelherstellung haben wir auch unserer Faltschachtelklebemaschine Diana X 115 zusätzliche Fähigkeiten verliehen: durch einen Stapelwender am Einleger, das Diana Inspection Control-Modul und das Diana Braille-Modul. Nicht zuletzt präsentieren wir mit der Varimatrix 82 CS eine neue Einstiegsmaschine für wirtschaftliches Prägen und Stanzen.

Und was hätte ich als Teamchef davon?

Stephan Plenz: Beide Druckmaschinen liefern Spitzenleistungen in Sachen Produktivität – sie sind lediglich unterschiedliche Spielertypen, wenn Sie so wollen. Die XL verfügt dank des Bogen-Inspektionssystems Prinect Inspection Control über eine zusätzliche Inline-Qualitätsprüfung; gewährleistet bei höchstem Tempo also auch größtmögliche Prozesskontrolle und -sicherheit. Sollte sich trotzdem mal ein Fehler auf einem Bogen einschleichen, wird dieser vom Prinect Inspection Control der Druckmaschine identifiziert und von deren Inkjet-Einrichtung im Lackierwerk markiert. Der Codeleser der Diana X erkennt diese Markierung, und das Ausschleusemodul der Faltschachtelklebemaschine sortiert den Makel letztlich aus. Wenn man so will, gehen Speedmaster XL und Diana X in Sachen Qualitätssicherung damit eine Art „Fehlervermeidungs-Symbiose“ ein. Auch die Prüfung der Zuschnitte kann die Diana X 115 dank ihres eigenen Diana Inspection Control-Moduls nun allein übernehmen, und zwar während des Klebevorgangs. Der Anwender hat also mehrere Möglichkeiten zur automatischen Prozessüberwachung – aber in jedem Fall eine hocheffiziente Lösung dafür, dass sein Auftraggeber nur erstklassige Ware erhält. Stattet der Anwender die Diana X dann auch noch mit dem Stapelwender aus, wird seine Gesamtproduktivität natürlich nochmals gesteigert. Der Einsatz des Diana Braille-Moduls für Blindenschrift ermöglicht es u. a., den Verpackungs-Druckmarkt im Bereich der Pharma-Industrie zu erschließen. ▶

Gibt es für mich als Verpackungsdrucker auch Neuigkeiten aus dem Bereich Heidelberg Services?

Marcel Kießling: Sicher! Wir werden z. B. ein speziell auf Lebensmittelverpackungen zugeschnittenes Saphira-Verbrauchsmaterialpaket vorstellen. Für die Verpackungen von Nahrung aller Art gelten ja besondere Hygienevorschriften. Die besagen u. a., dass Farben, Lacke oder sonstige Prozessbestandteile nicht mit den Lebensmitteln in Berührung kommen dürfen – auch nach dem Druck nicht. Es darf aus der fertigen Faltschachtel also nichts in den Verpackungsinhalt „migrieren“, wie der Fachmann sagt. Dafür haben wir ein komplettes Set von Verbrauchsmaterialien qualifiziert. Mit dessen Hilfe kann der Drucker also auch die Produktion von Pralineschachteln, Cornflakes-Kartons oder Tiefkühlkost-Verpackungen in Angriff nehmen. Außerdem haben wir unsere Performance-Dienstleistungen deutlich erweitert – u. a. um eine Art „online-gestützte Zustandsüberwachung“: Damit ermöglichen Sie Ihrer Druckmaschine, ihren Betriebszustand via Internet bzw. Remote Service-Tool regelmäßig an Heidelberg zu übermitteln. Die entsprechenden Daten werden von Heidelberg Experten ausgewertet und durch Erkenntnisse aus den Maschineninspektionen vor Ort ergänzt. Falls bei der Analyse ein sich anbahnendes Problem erkannt wird, kann es behoben werden, bevor es tatsächlich eintritt – und zwar zu einem Zeitpunkt, der für Ihr Unternehmen am günstigsten ist. Mehr über diese und viele weitere leistungssteigernde Dienstleistungen erfahren Sie übrigens im Herzen von Halle 1: Dort haben wir eigens einen Bereich mit unseren Services-Experten eingerichtet.

Wenn ich recht mitgezählt habe, fehlt noch ein Workflow – richtig?

Stephan Plenz: Stimmt – und zwar einer, bei dem allerhöchste Produktivität ebenfalls Trumpf ist: im industriellen

Werbedruck. Dafür präsentieren wir auf der drupa die meisten Neuentwicklungen.

Marcel Kießling: Damit sich sämtliche Abläufe in Fertigung und Verwaltung möglichst effizient steuern lassen, stellen wir unseren Kunden mit dem Prinect Business Manager ein topaktuelles Management-Informationssystem zur Verfügung. Das schafft zusätzliche Transparenz und damit auch höhere Produktivität. Außerdem dürfte für Druckunternehmen dieser Kategorie der Suprasetter 105 mit neuer Clean Out Unit und vollautomatischem Auto Cassette Loader bzw. Dual Cassette Loader interessant sein: Dieser Plattenbelichter stellt nicht nur die Spitze unserer Prepress-Automatisierungstechnik dar, er ist trotz höherer Leistung auch noch kompakter geworden. Durch seine kleinere Entwicklungsmaschine verbraucht er weniger Chemie und Energie. Das senkt Betriebskosten und schont die Umwelt – ebenso wie die Clean Out Unit, die mit unseren „Saphira Chemfree-Platten“ eine hervorragende Kombination aus Qualität und Umweltfreundlichkeit gewährleistet.

Und mit welchen neuen Druckmaschinen könnte ich als Ihr Kunde selbst das letzte Quäntchen Effizienz aus der Produktion herausholen?

Stephan Plenz: Das Thema „HEI Productivity“ – also die schlanke Produktion – fördern wir zum Beispiel mit der bereits Ende letzten Jahres vorgestellten Speedmaster XL für das B1-Format: Dieses kompromisslos auf höchste Produktivität getrimmte Modell produziert nun auch im Schön- und Widerdruck 18 000 Bogen pro Stunde. Dank der neu entwickelten „Tempomacher“ in Wendung und Ausleger kann man seine Produktivität um bis zu 20 Prozent steigern und dadurch erhebliche Wettbewerbsvorteile realisieren. Mit einem solchen absolut zuverlässigen „Rennpferd“ drucken Sie beispielsweise hohe Magazinauflagen bei sprichwörtlicher Heidelberg

Qualität innerhalb kürzester Zeit – und Zeit ist bekanntlich Geld. Oder Sie nutzen die neue Speedmaster SX 102-8-P mit Rollenquerschneider CutStar als Rückgrat Ihres Online-Druck-Geschäfts, indem Sie mit ihr unzählige Kleinauflagen nutzenoptimiert und rasend schnell abarbeiten und dadurch vom boomenden Internet-Business profitieren. Wenn Sie im Mittelformat zu Hause sind, empfehle ich Ihnen die Speedmaster XL 75-5+L: Einfacher, schöner, ressourcenschonender und damit effizienter können Sie in diesem Format kaum drucken. Druck beginnt ja bekanntlich mit der Weiterverarbeitung, ergo darf diese – vor allem bei höchster Druckleistung – nicht zum Nadelöhr werden. Deshalb ist auch der neue Stitchmaster ST 500 derartig flexibel und flott, dass man mit ihm selbst kleinere Auflagen mit häufigen Auftragswechseln profitabel heften kann. Das gilt natürlich auch für veredelte Produkte, die immer stärker nachgefragt werden. Unter dem Strich bleibt damit festzuhalten: Wir stellen unseren Kunden das perfekte Handwerkszeug zur Verfügung, um ihnen in den vielversprechendsten Marktbereichen zum Erfolg zu verhelfen. Dafür halten wir auf der drupa sogar noch zusätzliche Innovationen bereit. Unsere Kunden sollten einfach mal auf unserem Stand in Halle 1 vorbeischaun und sich überraschen lassen!

Dann danke ich für das Gespräch! ■

PRINT - BUYER & DRUPA - HIGHLIGHTS

Welche Anforderungen stellen einflussreiche Auftraggeber von Printmedien an Druckdienstleister? Was ist ihnen besonders wichtig? Sechs Print-Buyer, unter anderem von der Metro Group, der Robert Bosch GmbH und von Audi, geben Auskunft – während Heidelberg auf den nächsten 34 Seiten zeigt, welche drupa-Highlights dabei helfen, die hohen Erwartungen zu erfüllen.

HEI ECO

METRO GROUP Advertising // Die drupa-Highlights von Heidelberg für umweltfreundliches Drucken **22**

HEI EMOTIONS

Dallmayr Gastronomie, Party & Catering // Die drupa-Highlights von Heidelberg für anspruchsvollste Veredelungen **28**

HEI FLEXIBILITY

Vodafone Deutschland // Die drupa-Highlights von Heidelberg für die nahtlose Verknüpfung von Digital- und Offsetdruck **32**

HEI INTEGRATION

Robert Bosch GmbH // Die drupa-Highlights von Heidelberg für erfolgreiches Online-Business **40**

HEI PRODUCTIVITY

Audi AG // Die drupa-Highlights von Heidelberg für maximale Performance **44**

HEI END

Fachverband Faltschachtel-Industrie // Die drupa-Highlights von Heidelberg für den Verpackungsdruck **50**



HEI ECO

„Wir erwarten von unseren Printdienstleistern ein durchdachtes Konzept zur Emissionsvermeidung. Dazu gehört der Einsatz umweltverträglich erzeugter Energie und die ökologisch orientierte Verwendung von Verbrauchsmaterialien.“

**JOACHIM PLUTTA, INTERNATIONAL PROCUREMENT,
METRO GROUP ADVERTISING, DÜSSELDORF**

Die METRO GROUP zählt zu den bedeutendsten internationalen Handelsunternehmen. An etwa 2200 Standorten in 33 Ländern arbeiten insgesamt etwa 280 000 Mitarbeiter aus rund 180 Nationen. Erhältlich ist das umfassende Groß- und Einzelhandelsangebot der Gruppe unter anderem bei Metro Cash & Carry, in den Elektrofachmärkten Media Markt und Saturn sowie in SB-Waren- und Kaufhäusern.

Die Printmaterialien der Gruppe werden überwiegend zentral von der METRO GROUP Advertising GmbH (MGA) mit Hauptsitz in Düsseldorf koordiniert und beauftragt – vom einfachen Flyer über Aktionsmaterialien für den Verkaufsraum, Hauswerbung, Kundenmagazine und Kataloge bis hin zum aufwendig gestalteten Geschäftsbericht. Dabei werden z.T. Auflagen von über 20 Mio. Exemplaren erreicht. Für die METRO GROUP sind Druckerzeugnisse wichtige Informationsmedien und Imageträger. „Als Handelskonzern agiert die METRO GROUP nah am Markt, deshalb sind für uns kurze Reaktionszeiten und eine schnelle Umsetzung genauso wichtig wie eine durchgängig hohe Qualität“, erklärt Joachim Plutta, International Procurement, MGA.

„Da Nachhaltigkeit für uns ein strategischer Werttreiber ist, hat die umweltgerechte Printproduktion einen besonders hohen Stellenwert“, erklärt Katharina Meisel, Head of Branding & Publishing bei der METRO GROUP. „Beispielsweise setzen wir verstärkt auf ökologisch optimierte Papiere, deren Anteil bei uns mittlerweile über 80 Prozent beträgt“, fügt Joachim Plutta hinzu. Bei der Auswahl von Dienstleistern legt das Unternehmen großen Wert auf Zertifizierungen nach FSC, PEFC und klimaneutrales Drucken. Zudem werde man künftig verstärkt ISO 14001 und ISO 16001 abfragen, so Plutta. „Wir erwarten von unseren Printdienstleistern ein durchdachtes Konzept zur Emissionsvermeidung“, erläutert der Manager. „Dazu gehört der Einsatz umweltverträglich erzeugter Energie ebenso wie eine ressourcenschonende, ökologisch orientierte Verwendung von Verbrauchsmaterialien.“ Das Ziel, ergänzt Plutta, sei ein ganzheitlich nachhaltiges Druckprodukt. „Das wiederum bedeutet, dass der gesamte Printprozess an den Kriterien der Umweltverträglichkeit und Nachhaltigkeit ausgerichtet ist. Wünschenswert wären hier für den Druckeinkäufer und den Verbraucher eine unabhängige Prüforganisation und die Vergabe eines entsprechenden Siegels, wie beispielsweise beim Papier durch den FSC.“

www.metrogroup.de



Saphira Eco Starter Kit

Saphira Eco Starter Kits erleichtern den Einstieg ins „grüne“ Drucken. Mit den enthaltenen Verbrauchsmaterialien können Druckereien umweltschonend und sicher produzieren – von Beginn an. Die Produkte sind speziell für den ökologischen Bogenoffsetdruck qualifiziert, perfekt aufeinander abgestimmt und werden streng nach ISO-9001/14001-Richtlinien hergestellt. Die konstante Materialqualität sichert zuverlässig drucktechnisch definierte Werte beziehungsweise Eigenschaften. Das erspart zeitraubende Experimente und ermöglicht hervorragende Druckergebnisse bei geringer Umweltbelastung. Dafür sorgen niedrige Emissionswerte sowie erneuerbare und recycelbare Rohstoffe. Gesetzliche Vorgaben und industrielle Leistungsstandards lassen sich spielend erfüllen. Schließlich unterliegen die Verbrauchsmaterialien strengsten Umweltkriterien und enthalten beispielsweise keine SVHC (z. B. CMR, PBT oder vPvB) gemäß der REACH-Verordnung. Darüber hinaus eignet sich das Saphira Eco Starter Kit auch für den alkoholfreien Druck.



Saphira Eco-Linie

Durch „grünes Drucken“ schwarze Zahlen schreiben: Das gelingt mit der Saphira Eco-Linie. Das in dieser Form weltweit erste Komplett-Portfolio umweltfreundlicher Verbrauchsmaterialien deckt die gesamte Wertschöpfungskette von der Vorstufe bis zur Weiterverarbeitung ab. Die Produkte, von denen bislang CtP-Druckplatten, Farben, Lacke, Klebstoffe sowie Wasch- und Feuchtmittel erhältlich sind, unterliegen den strengsten Umweltkriterien in der Printmedienindustrie. Heidelberg hat für jede Produktgruppe die jeweils schärfsten Bestimmungen aus den wichtigsten Ökosiegeln in seinen Kriterienkatalog übernommen. Dieser Kriterienkatalog und die Liste aller verfügbaren Saphira Eco-Materialien sind auf den Heidelberg Seiten im Internet öffentlich zugänglich. Der Prozess der Auswahl, Beschaffung und Vermarktung der Saphira Eco-Materialien wurde von unabhängiger Stelle zertifiziert. Damit erleichtert die Saphira Eco-Linie Druckereien die Zertifizierung im Rahmen nationaler oder internationaler Umweltprogramme wie Nordic Swan oder des europäischen Ecolabels. Gleichzeitig profitieren Druckereien von einer stabilen Produktion und höchster Qualität. Denn wie alle anderen Saphira-Produkte ist auch die Eco-Linie perfekt auf Heidelberg Technologie abgestimmt.

NEU



Speedmaster CX 102-6+L

Als Vorreiter des ökologischen Druckens entwickelt Heidelberg Lösungen, um CO₂, Prozessemissionen und Abfälle zu reduzieren und zu eliminieren. Ihre hohe Energieeffizienz und der schonende Ressourceneinsatz machen die Speedmaster CX 102 zu der umweltfreundlichsten Maschine ihrer Klasse. Ein Weg, den Energiebedarf noch stärker zu reduzieren, ist die Wärmerückgewinnung an der Maschine. Heidelberg hat ein System entwickelt, bei dem die Wärme aus der Abluft der DryStar Combination-Trockner erneut für den Trocknungsprozess genutzt wird. Da alle Peripheriegeräte perfekt auf die Maschine abgestimmt sind, arbeiten sie hocheffizient, ressourcen- und energieschonend. Der komplette Verzicht auf Alkohol durch die Ausstattung der Maschine mit einem speziellen Paket ist ein weiterer wichtiger Beitrag für eine umweltschonende Druckproduktion. Die Speedmaster CX 102 setzt außerdem Maßstäbe in der Produktivität: Verstärkte Seitenwände, die Druckwerkklager und das Greifersystem aus der Speedmaster XL-Baureihe sorgen für einen sicheren und vibrationsarmen Bogenlauf bei Spitzengeschwindigkeiten von bis zu 16 500 Bogen pro Stunde. Der hohe Grad an Automatisierung, z. B. durch den neuen, vollautomatischen Plattenwechsler AutoPlate Pro, beschleunigt signifikant die Einrichte- und Fortdruckprozesse. Die Farbzonenkalkulation und -optimierung mit Color Assistant Pro, das spektralfotometrische Inline-Mess- und Regelsystem für Farbe und Register, Prinect Inpress Control, sowie die intuitive und ergonomische Anleger-Bedienstelle mit Touchscreen erhöhen die Produktivität, reduzieren die Makulatur und dadurch den CO₂-Ausstoß nachhaltig. Das Ergebnis ist eine erhöhte Umweltfreundlichkeit im Druckprozess – und dies zu geringeren Kosten.

NEU



Speedmaster SX 52-5+L Anicolor

Das Farbwerk Anicolor ist ein zonenloses Kurzfarbwerk mit Feuchtwerk. Es erreicht durch einfachste Bedienung ohne langwierige Farbeinstellungen sehr schnell eine gleichmäßige Einfärbung. Das reduziert die Makulatur um bis zu 90 Prozent gegenüber Maschinen mit konventionellen Farbwerken und ist die ideale Lösung für standardisiertes Drucken. Da Papier den größten Einfluss auf den CO₂-Fußabdruck hat, unterstützt diese Technologie nachhaltig das ökologische Drucken. Eine gravierte Rasterwalze, die sich zwischen Farbkammerrakel und Farbauftragwalze befindet, sorgt für ein höchst stabiles Färbungsverhalten und somit für jederzeit reproduzierbare Qualität. Die Herstellung und der Transport der Speedmaster SX 52 Anicolor sind bis zum Kunden serienmäßig klimaneutral gestellt – dies ist ein Baustein des Umweltengagements von Heidelberg. Die Innovation Anicolor senkt die Kosten des Offsetdrucks bei kleinen Auflagen erheblich und sichert so optimale Offsetqualität zu günstigen Preisen bei höchstmöglicher Umweltfreundlichkeit im Prozess.

HEI ECO

NEU



Printshop Energy Efficiency

Verbesserungen in der Ökobilanz bedeuten häufig auch Verbesserungen in der betriebswirtschaftlichen Bilanz. Denn Ressourcen einsparen heißt meist auch Kosten senken. Heidelberg hat deshalb sein Beratungsangebot um das Printshop Energy Efficiency-Programm erweitert. Gemeinsam mit Partnerunternehmen unterstützt Heidelberg Druckereien dabei, Energieeinsparpotenziale aufzuspüren und intelligent zu nutzen. Die Maßnahmen beschränken sich nicht nur auf die Produktion, sondern haben das gesamte Unternehmen im Blick. Die zentralen Bereiche hierbei sind die Wärmerückgewinnung, das Lastgangmanagement, die Druckluft und die Beleuchtung. Die effiziente Steuerung des Energieflusses lohnt sich: Druckereien können dadurch die Energiekosten um bis zu 20 Prozent reduzieren und gesetzliche Auflagen leichter erfüllen. Clever vermarktet, verbessern die Maßnahmen zugleich das Firmenimage.



Suprasetter A52/A75

Die Suprasetter für das Klein- und Mittelformat bestechen durch ihr kompaktes Design. Schon das manuelle Basisgerät überzeugt durch seinen geringen Platzbedarf. Mit Ladesystem ist der Suprasetter A52/A75 sogar der kleinste CtP-Belichter seiner Klasse. Der optionale Auto Top Loader (ATL) oder Dual Top Loader (DTL) verwandelt das Gerät in einen Vollautomaten, der unterschiedliche Plattenformate gleichzeitig bebildert, inklusive Zwischenpapierentfernung. Die exzellente Bebilderungsqualität ist ebenso selbstverständlich wie die hohe Wirtschaftlichkeit: Die gesamte Suprasetter-Familie arbeitet mit der exklusiv von Heidelberg entwickelten Lasertechnologie und lässt sich in den Prinect-Workflow integrieren. Auch in puncto Umweltverträglichkeit rangiert der A52/A75 an der Spitze seiner Klasse: Er hat den geringsten Energiebedarf und produziert am wenigsten Abwärme. Bei einer Umgebungstemperatur von bis zu 30 Grad ist keine zusätzliche Raumklimatisierung notwendig. Wer neue Kundensegmente erschließen will, kann das Gerät mit einer Lentikular-Lösung oder der 5080dpi High Resolution-Option für den Sicherheitsdruck ausstatten.

NEU



Suprasetter 105/A105 ACL/DCL

Als wahres Multitalent präsentiert sich der Suprasetter 105/A105 ACL/DCL: Neue Funktionen machen den CtP-Belichter noch vielseitiger, wirtschaftlicher und umweltfreundlicher. Für maximale Flexibilität bei der Plattenproduktion sorgt die vollautomatische Plattenladeeinheit Auto/Dual Cassette Loader (ACL/DCL). Anwender im Format 70 x 100 können je nach Bedarf ein oder zwei Kassettenfächer nutzen. Zusätzlich zu den zwei Plattenformaten, die direkt im Ladesystem zur Verfügung stehen, lassen sich weitere Plattenformate manuell laden. Zu einer verbesserten Ökobilanz trägt der optional verfügbare Drehtisch bei: Er dreht die bebilderten Platten auf dem Transportband um 90 Grad, damit sie nicht im Quer-, sondern im Hochformat ausgegeben werden. Das erlaubt den Einsatz einer kleineren Entwicklungsmaschine im Format 85. Das Resultat: geringere Investitionskosten, bis zu 45 Prozent weniger Platzbedarf und ein deutlich verringerter Chemie- und Energieverbrauch. Das gilt beim Einsatz von Saphira Chemfree-Platten in Kombination mit der Clean Out Unit des Suprasetters natürlich erst recht.



HEI EMOTIONS

„Unsere Printprodukte transportieren die Emotion und die Leidenschaft, mit der wir unser Geschäft betreiben, denn sie führen dem Kunden eindrucksvoll vor Augen, wofür wir stehen.“

**FLORIAN HETTLER, LEITER GASTRONOMIE, PARTY & CATERING,
MITGLIED DER GESCHÄFTSLEITUNG, ALOIS DALLMAYR KG, MÜNCHEN**

Herzblut, Liebe zum Detail und immer wieder neue, kreative Ideen, bei denen Gourmets aus aller Welt genussvoll die Augen schließen: Seit 300 Jahren bietet der Münchner Kaffee- und Feinkostspezialist Dallmayr seinen Kunden kulinarische Köstlichkeiten, die weit über die Grenzen der bayerischen Hauptstadt hinaus gefragt sind. Das gilt auch für den Geschäftsbereich Gastronomie und Party & Catering, der von Florian Hettler geleitet wird. Der 48-Jährige verantwortet unter anderem ein mit zwei Michelin-Sternen ausgezeichnetes Restaurant, ein Café-Bistro, eine Bar, den Dallmayr Lieferservice und nicht zuletzt das erfolgreiche High-End-Catering von Dallmayr. Zudem kümmert er sich um die zahlreichen Printprodukte des Hauses. Mit Wachs versiegelte Speisekarten und Eventbroschüren zum Beispiel, die ebenso einzigartig und überraschend sind wie die Festveranstaltungen, für die sie gemacht sind. Oder Weihnachtskarten, Flyer und dezent veredelte Imagebroschüren, mit denen das Unternehmen die eigene Freude an exklusiven Genüssen auf die Kunden überträgt.

Dallmayr arbeitet mit zahlreichen Druckereien zusammen. Bei der Auswahl der Dienstleister legt Hettler größten Wert auf Qualität, die über regelmäßige Audits gesichert wird, sowie auf eine enge, persönliche Betreuung. „Wir sind ja keine Druckspezialisten“, sagt Hettler. „Deshalb erwarten wir eine ebenso kreative wie proaktive Beratung, damit wir am Ende eine maximale Wirkung beim Betrachter erzielen.“ Dass sich dies besonders gut mit dem wertigen Druck auf feinstem Papier erreichen lässt, steht für Florian Hettler außer Zweifel: „Print ist am besten für den nachhaltigen Transport von Botschaften geeignet, weil wir unseren Kunden etwas Schönes an die Hand geben können, das für unsere Werte steht und unser Herzblut transportiert – kurz: einen Eindruck, der bleibt.“

www.dallmayr.de

HEI EMOTIONS



Speedmaster XL 75-5+L

Die Speedmaster XL 75 ist im Formatbereich 50 × 70 die Lösung ohne Kompromisse. Sie bietet höchste Leistung, beste Offsetqualität, umfassende Einsatzvielfalt bis hin zum Verpackungsdruck und größtmögliche Produktivität – für den entscheidenden Vorsprung zum Erfolg. Kürzeste Durchlaufzeiten erzielt die Speedmaster XL 75 mit Spitzengeschwindigkeiten von 18 000 Bogen pro Stunde bei gleichzeitig konstant optimalen Druckergebnissen. Heidelberg bietet mit der Speedmaster XL 75 integrierte Lösungen für alle Bereiche von UV-Anwendungen: Von Akzidenzen über Verpackungen bis hin zu hochwertigen Veredelungen erhalten Kunden alles aus einer Hand. Darüber hinaus reduzieren Komponenten wie z. B. der vollautomatische simultane Plattenwechsel mit AutoPlate XL, die Farbzonenkalkulation und -optimierung mit Color Assistant Pro, das spektralfotometrische Inline-Mess- und Regelsystem für Farbe und Register, Prinect Inpress Control, die Rüstzeiten und beschleunigen den gesamten Produktionsprozess bei konstant höchster Druckqualität. Durchdachte Sensorik wie Schuppenlaufkorrektur, Bogenlauf- und Bogenlängenüberwachung sowie Stapelhöhensensor sorgen für gleichbleibend höchste Qualität, ob im konventionellen oder im UV-Druck.



ISO-Zertifizierungen

Vor allem bei der Vergabe eines Erstauftrags wollen Agenturen und Drucksacheneinkäufer auf Nummer sicher gehen: Sie verlangen einen Nachweis dafür, dass ihr Druckdienstleister höchste Standards in Bezug auf Farbverbindlichkeit und Wiederholbarkeit erfüllt. Heidelberg bietet daher die Zertifizierung gemäß ISO 12647-2 an. Die Druckereien erhalten, und das ist einmalig in der Branche, ein Komplettpaket aus einer Hand. Die darin enthaltenen Services reichen von der Beratung über die Einstellung der Druckvorstufen- und Drucksysteme bis hin zur Prüfung und Zertifizierung, Dokumentation und Schulung. Als Grundlage dient das Print Color Management-Programm. Hierbei profitieren Kunden von der langjährigen Erfahrung sowie dem Know-how von Heidelberg, was Vorstufenworkflow, Profilierung, Kalibrierung, CtP-Belichter, Farbmanagement-Softwarelösungen und Druckmaschine betrifft. Weltweit haben sich bereits über 70 Druckereien gemäß dem ISO-12647-2-Standard von Heidelberg zertifizieren lassen. Dadurch können sie schwarz auf weiß maximale Farbsicherheit nachweisen und vermarkten. Genauso wichtig wie das imagefördernde Zertifikat ist der langfristige Nutzen: Das zur Vorbereitung durchgeführte Print Color Management schafft standardisierte und damit wiederholbare Prozesse. Das verkürzt die Rüstzeiten, verringert die Makulatur, schont die Umwelt und erhöht die Wirtschaftlichkeit.



HEI FLEXIBILITY

„Unsere Kommunikationsmittel spiegeln die Innovationskraft, Flexibilität und Serviceorientierung von Vodafone wider, denn wir informieren unsere Kunden individuell über ihre bevorzugten Kanäle.“

**TIM SCHNEIDER, HEAD OF SALES PROMOTION AND EVENTS,
VODAFONE DEUTSCHLAND, DÜSSELDORF**

Vodafone steht für Kommunikation aus einer Hand und ist mit rund 37 Millionen Mobilfunkkunden und 1600 Shops der größte Mobilfunkanbieter Deutschlands. Mit dem flächendeckenden Ausbau der neuesten Funktechnologie LTE ist das Unternehmen darüber hinaus auch Innovationsführer. Das gilt ebenso für die Bereiche Festnetz-Telefonie, Datendienste und Breitband-Internet. Treiber des unternehmerischen Handelns sind die Kunden, die Vodafone mit individuell zugeschnittenen Angeboten bedient.

Diesem Anspruch folgt auch die Kommunikationsstrategie für den Vertrieb. Je nach Zielgruppe setzt Vodafone bei der Kundenansprache flexibel auf Printprodukte oder digitale Medien. „Unsere Kunden bestimmen, wie sie von uns kontaktiert und informiert werden wollen“, sagt Tim Schneider, Head of Sales Promotion and Events. „Und gerade in den Shops fordert eine breite Zielgruppe gedruckte Unterlagen, die nachhaltig informieren.“

Entsprechend umfangreich ist auch das beauftragte Spektrum an Drucksachen. Gut 70 Prozent entfallen auf Offsetprodukte, darunter Tageszeitungsbeilagen mit einer Auflage von bis zu 4,5 Millionen, Kataloge oder wertige Imagebroschüren. Der Digitaldruck nimmt etwa 30 Prozent ein. Er umfasst neben Direktmailings auch personalisierte Broschüren zum Wunschhandy eines Kunden, die on demand gedruckt werden.

Druckereien müssen ein breites Anforderungsprofil erfüllen. Zum einen legt Vodafone Wert auf die Einhaltung hoher ökologischer und ethischer Standards sowie auf eine exzellente Beratungskompetenz. Zum anderen werden modernstes Equipment vorausgesetzt sowie Schnelligkeit und Flexibilität: „Es kann schon passieren, dass ein Auftrag zwei Tage früher als geplant fertig sein muss und wir 10 000 Exemplare weniger oder 20 000 mehr benötigen“, betont Schneider. „Das heißt: Unsere Druckdienstleister müssen extrem beweglich sein, damit wir die vielfältigen Kommunikationswünsche unserer Kunden ohne qualitative Abstriche erfüllen können.“

www.vodafone.de

HEI FLEXIBILITY

NEU



Speedmaster SM 52-4

Für kleine und mittlere Akzidenzdruckereien, die den unterschiedlichsten Kundenanforderungen flexibel begegnen möchten, sind die Speedmaster SM 52 Zwei- und Vierfarbenmodelle die idealen Maschinen. Die Standardausstattung der Speedmaster SM 52 wurde erweitert und dadurch gezielt auf die Bedürfnisse dieser Druckereien zugeschnitten. Erfolgreiche Speedmaster-Technologie zu attraktiven Konditionen bietet Produktions- und Investitionssicherheit durch hohe Druckqualität, Zuverlässigkeit und Werthaltigkeit. Die Speedmaster SM 52 zeichnet sich durch hohe Bedienerfreundlichkeit und Ergonomie aus. Über das Prinect Press Center Compact mit der innovativen, prozessorientierten Bedienerführung Intellistart lässt sich die Maschine einfach und präzise steuern. Der in seiner Klasse einzigartige Saugband-Anleger sorgt für einen optimalen Bogentransport. Durch Automatisierungskomponenten wie z. B. AutoPlate oder die automatischen, programmierbaren Wascheinrichtungen werden Rüstzeiten minimiert. Das voll in den Maschinenleitstand integrierte Farbmesssystem Prinect Easy Control reduziert die Makulatur.

NEU



Linoprint C 901

Die Linoprint C 901 ist ein hochentwickeltes digitales Farb-Produktionssystem. Sie kann eine Vielzahl von Druckmaterialien verarbeiten und bietet damit eindrucksvolle Vielseitigkeit, Skalierbarkeit und Leistung. Der flexible Workflow, der Magazin-anleger und die Inline-Finishingmöglichkeiten sind für Druckvolumina im Kleinstauflagenbereich und für den variablen Datendruck bestens geeignet. Die Vorteile der Linoprint C 901 auf einen Blick: kosteneffektive Produktion für kleinste Auflagen und variable Daten, Workflow-Integration über den Prinect Digital Print Manager und höchste Druckgeschwindigkeit ihrer Klasse auf dem Markt (mit einer Nenngeschwindigkeit von 90 A4-Seiten pro Minute auf Medien bis 300 g/m² im Schön- und Widerdruck; d. h. Duplexmodus). Ein ölfreier PxP-Toner sorgt für optimale Bildqualität. Die Zuverlässigkeit, Flexibilität und einfache Bedienung des digitalen Farbdrucksystems ermöglichen offsetähnliche Ergebnisse. Eine umfassende Medienbibliothek zur Automatisierung der Medieneinstellungen sorgt für hochwertige Ergebnisse bei zügigem Produktionsablauf. Nicht zuletzt steht für das System eine breite Spanne an automatisierten Weiterverarbeitungslösungen zur Verfügung. Außerdem kann der Bediener diverse Komponenten problemlos selbst austauschen und dadurch die Produktivzeit der Linoprint C 901 maximieren.

NEU



Speedmaster SX 74-5+L

Die Speedmaster SX 74 kombiniert die innovative und zukunftsweisende Technologie der Speedmaster XL-Baureihe mit der erfolgreichen Plattform der Speedmaster SM 74 und setzt so neue Maßstäbe in ihrer Leistungsklasse. Die Konfiguration der Maschine kann individuell an die Anforderungen der Druckerei angepasst werden. Das Spektrum reicht von zwei bis zehn Druckwerken, wahlweise mit oder ohne Wendung oder Lackierwerk. Je nach Anforderung kann die Speedmaster SX 74 flexibel mit verschiedenen Komponenten ausgestattet werden wie beispielsweise dem vollautomatischen Plattenwechsler AutoPlate Pro, der Farbzonenkalkulation und -optimierung mit Color Assistant Pro und der Manteltechnologie PerfectJacket Blue und TransferJacket Blue. Diese erweitern die Speedmaster SX 74 zu einer hochautomatisierten Maschine für eine nachhaltige Steigerung der Produktivität.

NEU



Eurobind 1300/1300 PUR

Höchste Flexibilität beim Klebebinden – von Auflagenhöhe 1 bis 5 000. Der Eurobind 1300/1300 PUR (Polyurethan) ist als professioneller Vier-Klammer-Klebebinde die ideale Ausstattung für die Verarbeitung von gefalzten Signaturen oder Einzelbogen im Auflagenbereich von 1 bis 5 000 Exemplaren, denn er wartet mit zahlreichen Stärken auf. Dazu zählen beispielsweise die automatische Blockdickenmessung, der einstellbare Rüttler im Einlegebereich, der bedienerfreundliche 15-Zoll-Touchscreen, die hochwertige Rückenbearbeitungsstation, das PUR-Düsenauftragungssystem zur Blockrückenbeleimung sowie der vollautomatisierte vertikale Umschlaganleger mit Doppellinienwerk und die hochwertige Liftauslage mit integrierten Greifern. Der Eurobind 1300 PUR ist mit einem innovativen PUR-Düsenauftragungssystem ausgestattet und ermöglicht einen gleichmäßig reproduzierbaren Klebstoffauftrag, präzises Start- und Stopverhalten sowie die effiziente Nutzung des Leims.

HEI FLEXIBILITY

NEU



Stahlfolder Ti 52

Die flexible Falzmaschine für das Mittelformat: Der Stahlfolder Ti 52 verarbeitet mit einer Maschineneinlaufbreite von 52 Zentimetern alle gängigen Druckformate bis 50 x 70 Zentimeter. Er zeichnet sich durch eine einfache Bedienung und Vielseitigkeit im täglichen Einsatz sowie hohe Produktivität im Dauerbetrieb aus. Die moderne Bauweise ermöglicht höchste Falzqualität bei günstigen Betriebskosten. Sein umfangreiches Ausstattungsspektrum ermöglicht viele unterschiedliche Falzarten. Die neue digitale Steuerung CCT (Compact Control Technology) steht für eine einfache Bedienung bei hoher Produktionssicherheit. Falzkleben mit der Leimeinrichtung oder Fensterfalzen mit der pneumatischen Fensterfalztasche FFP können in Verbindung mit dem digitalen Steuergerät ACC 2.4 als zusätzliche Prozessschritte integriert werden.

NEU

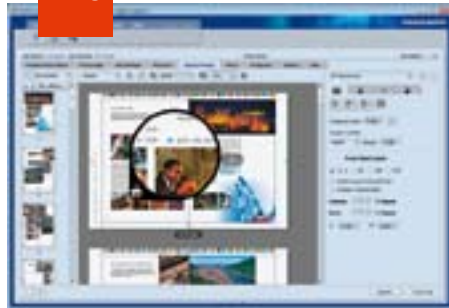


Speedmaster SM 74-4

Für Druckereien, die unterschiedlichsten Kundenanforderungen flexibel begegnen oder in einem veränderten Marktumfeld wachsen möchten, sind die Speedmaster SM 74 Zwei- oder Vierfarben-Modelle die idealen Maschinen. Die Standardausstattung der Speedmaster SM 74 wurde erweitert und dadurch gezielt auf die Bedürfnisse dieser Druckereien zugeschnitten. Erfolgreiche Speedmaster-Technologie zu attraktiven Konditionen bietet Produktions- und Investitionssicherheit durch hohe Druckqualität, Zuverlässigkeit und Werthaltigkeit. Die Speedmaster SM 74 verarbeitet flexibel von Dünndruckpapier bis Karton ein breites Bedruckstoffspektrum. Der Ausleger sorgt hier für perfekte Stapelbildung und somit für eine schnelle Weiterverarbeitung – ob als kompakter Normalstapel- oder komfortabler Hochausleger. Die Speedmaster SM 74 zeichnet sich durch eine hohe Bedienerfreundlichkeit und Ergonomie aus. Über das Prinect Press Center Compact mit der innovativen, prozessorientierten Bedienung Intellistart lässt sich die Maschine einfach und präzise steuern. Der in seiner Klasse einzigartige Saugband-Anleger sorgt für einen optimalen Bogentransport. Durch Automatisierungskomponenten wie z. B. AutoPlate oder die automatischen, programmierbaren Wascheinrichtungen werden Rüstzeiten minimiert. Das voll in den Maschinenleitstand integrierte Farbmesssystem Prinect Easy Control reduziert die Makulatur.

HEI FLEXIBILITY

NEU



Princt Digital Print Manager

Maximale Produktivität durch die Integration von Heidelberg Digitaldrucksystemen: Mit dem Princt Digital Print Manager lassen sich Heidelberg Digitaldrucksysteme nahtlos in den Princt Management- und Produktionsworkflow integrieren. Druckereien können somit flexibel und auftragsspezifisch zwischen Offset- und Digitalproduktion wählen, Druckprodukte in einer Kombination beider Druckverfahren produzieren oder beispielsweise für Vorab-, Haupt- und Nachauflagen das jeweils kostengünstigste Druckverfahren nutzen. Zusätzlich zur farbkonsistenten Hybridproduktion ermöglicht der Princt Digital Print Manager auch den Druck personalisierter Dokumente. Mit einer speziellen dokumentorientierten Bedienoberfläche lassen sich typische Digitaldruckprodukte (wie personalisierte Flyer und andere Print-on-Demand-Applikationen) schnell und effizient vom Ausschließen bis hin zur Weiterverarbeitung parametrisieren. Natürlich kann der Anwender sämtliche Aufträge – unabhängig von der Wahl des jeweiligen Druckverfahrens – in einem gemeinsamen Workflow-System zentral verwalten, planen und produzieren. Außerdem sind Rückmeldungen der Digitaldrucksysteme z. B. für die Nachkalkulation oder maschinen- bzw. auftragsspezifische Auswertungen direkt verfügbar.



Princt Performance Benchmarking

Täglich leisten Druckereien Herausragendes. Doch was leistet die Konkurrenz? Princt Performance Benchmarking zeigt es. Die Software-as-a-Service-Lösung macht die Performance einer Druckerei nach bewährten Lean-Management-Prinzipien mess- und damit auch vergleichbar. Hierzu wird die Druckleistung der an das Princt Press Center angeschlossenen Speedmaster-Maschinen von Heidelberg online erfasst und in einem abgesicherten Internetportal bereitgestellt. Anhand der anonymisierten und täglich aktualisierten Daten können die am Benchmarking teilnehmenden Firmen erkennen, wie sie im Vergleich zu Druckereien in auswählbaren Regionen auf der ganzen Welt abschneiden. Die Aussagekraft ist fundiert, da sich die Betriebe selektieren lassen, die über ein ähnliches Geschäftsmodell und Auftragspektrum sowie über eine vergleichbare Maschinenausstattung verfügen. Das klappt sogar von unterwegs aus: In Verbindung mit Princt Mobile können Anwender jederzeit und überall die aktuellen Leistungsdaten über ihr Smartphone abrufen.



Princt Mobile

Mit Princt Mobile passt jede Druckerei in eine Jackentasche. Denn die Smartphone- und Tablet-App bietet von jedem Ort aus jederzeit Zugriff auf die Daten des Princt-Workflows. So können sich mobile Anwender über den aktuellen Auftragsstatus oder den Schichtverlauf informieren. Zahlreiche weitere Funktionen sorgen zusätzlich für Transparenz: zum Beispiel neue Symbole, die auf einen Blick den Bearbeitungsstatus eines Arbeitsgangs („in Bearbeitung“, „unterbrochen“, „beendet“) anzeigen. Ebenfalls neu sind die Statusreports „Maschinenauslastung“ und „Maschinenplanung“ für Kunden, die zur Auftragsplanung einen Princt Scheduler einsetzen. Mit ihrer Hilfe können zum Beispiel Vertriebsmitarbeiter vor Ort beim Kunden verlässliche Lieferzusagen geben, indem sie mobil nachschauen, wie die Maschinen ausgelastet und welche Jobs in den nächsten Tagen oder Wochen geplant sind. Die Suche nach Aufträgen wird entscheidend erleichtert: Künftig genügt es, in der Eingabezeile nur Teile des gesuchten Namens einzugeben – schon werden die gewünschten Informationen angezeigt.



HEI INTEGRATION

„Bosch steht für einen hohen Qualitätsanspruch, der sich auch in einer gleichbleibend hohen Druckqualität widerspiegeln muss, um die Marke und das Image zu stärken“

PROF. UTA-MICHAELA DÜRIG, SENIOR VICE PRESIDENT CORPORATE COMMUNICATIONS, BRAND MANAGEMENT AND SUSTAINABILITY, ROBERT BOSCH GMBH, STUTTGART

Die Bosch-Gruppe ist ein international führendes Technologie- und Dienstleistungsunternehmen, das mit Kraftfahrzeug- und Industrietechnik sowie mit Gebrauchsgütern und Gebäudetechnik pro Jahr mehr als 50 Milliarden Euro erwirtschaftet. Bosch steht für Vielfalt und Qualität. Beides spiegelt sich auch in den Drucksachen des Unternehmens wider: von Visiten- und Weihnachtskarten über Flyer und Broschüren bis hin zu Zeitungen, Büchern und Katalogen. „Dabei ist uns in jedem Einzelfall eine hohe Wiedererkennbarkeit wichtig, um die Marke weltweit zu stärken“, sagt Uta-Micaela Dürig. „Deshalb legen wir viel Wert auf Topqualität bei hohem Tempo und großer Effizienz.“

Die Qualitätsrichtlinien sind bei Bosch seit 2005 in einem eigenen Medienstandard für die Printproduktion im Bogenoffset definiert. Druckereien müssen nach ISO 12647-2 zertifiziert sein oder ein Audit absolvieren. Zusätzliches IT-Know-how ist von Printdienstleistern beim Druck der Visitenkarten gefordert: Bosch setzt hierfür auf eine Web-to-Print-Lösung, die das ERP-System des Unternehmens mit dem IT-System der Druckerei verknüpft.

Benötigen Mitarbeiter neue Karten, werden ihre Daten direkt in ein Web-Formular eingegeben. Nach der Freigabe durch den Vorgesetzten erfolgt die elektronische Übermittlung der Druckdaten inklusive der vom ERP-System erstellten Bestellung an den Druckdienstleister. Sobald Bosch beliefert worden ist, wird der Beschaffungsprozess per Gutschriftverfahren automatisch abgeschlossen. Eine Fakturierung durch die Druckerei ist somit nicht mehr erforderlich. „Durch diese Lösung kommen wir hochautomatisiert und damit schnell ans Ziel und sorgen gleichzeitig dafür, dass unsere Corporate-Design-Vorgaben sicher eingehalten werden“, erklärt Uta-Micaela Dürig.

Ob es denn grundsätzliche Verbesserungspotenziale bei ihren Druckdienstleistern gebe? „Ein Service fehlt vielleicht“, meint die Kommunikationschefin schmunzelnd: „Heute bestellt, gestern geliefert!“

www.bosch.com

HEI INTEGRATION

NEU



Linoprint C 751

Linoprint C 751 ist die Serie für den Einstieg in die digitale Farbproduktion. Mit einer hervorragenden Bildqualität und einer außergewöhnlichen Funktionalität bietet sie die besten Spezifikationen und die höchste Zuverlässigkeit ihrer Klasse. Die Vorteile der Linoprint C 751 auf einen Blick: kosteneffektive Produktion für kleinste Auflagen und variable Daten, Workflow-Integration über den Prinect Digital Print Manager und Druckgeschwindigkeiten bis 75 Seiten A4 pro Minute (optional 65 Seiten) auf Medien bis 300 g/m². Ein ölfreier PxP-Toner sorgt für optimale Bildqualität. Die Zuverlässigkeit, Flexibilität und einfache Bedienung des digitalen Drucksystems ermöglichen offsetähnliche Ergebnisse. Eine umfassende Medienbibliothek zur Automatisierung der Medieneinstellungen gewährleistet hochwertige Ergebnisse bei zügigem Produktionsablauf. Nicht zuletzt steht für das System eine breite Spanne an automatisierten Weiterverarbeitungslösungen zur Verfügung. Außerdem kann der Bediener diverse Komponenten problemlos selbst austauschen und dadurch die Produktivzeit der Linoprint C 751 maximieren.

NEU



Prinect Web-to-Print Manager

Der Prinect Web-to-Print Manager ist eine ideale Lösung für den unkomplizierten, leistungsfähigen Einstieg in das schnell wachsende Online-Geschäft. Er stellt ein komfortables und einfach zu bedienendes Shop-System zwischen Druckereien und ihren Kunden dar – und ermöglicht seinen Anwendern dadurch ein neues, attraktives Angebot. Dabei integriert er den gesamten Prozess – von der Auftragsannahme via Onlineshop, der Vorlagengenerierung via Web-to-Print bis hin zur hochautomatisierten Printproduktion – direkt in den Druckerei-Workflow. Je nach Geschäftsmodell lassen sich mehrere frei zugängliche oder passwortgeschützte Shops in Kombination betreiben, die dem Kunden alle wichtigen Funktionen bieten. Hierzu gehören die Bestellabwicklung inklusive Warenkorb und Freigabeprozess, eine umfassende Benutzerverwaltung sowie die Abwicklung von Versand und Bezahlung. Ein weiterer Pluspunkt des Prinect Web-to-Print Managers ist seine intuitive Bedienung. So lässt sich die Nutzeroberfläche ohne Programmier-Know-how mit wenigen Mausklicks kundenindividuell anpassen. Dokumente oder variable Daten können direkt im Kundenportal be- und verarbeitet werden. Zudem lassen sich Adobe InDesign- oder PDF-Dateien als Vorlagen nutzen. Auch Schnittstellen zu Bezahl- und Versandsystemen sowie Analyse-Werkzeugen von Drittanbietern sind optional erhältlich.

NEU



Speedmaster SX 102-8-P

Das Internet bietet Druckereien die Möglichkeit, neue Geschäftsmodelle zu entwickeln. So können Print-Buyer heute komfortabel webbasiert Druckaufträge bei Ihren Lieferanten in Auftrag geben. Voraussetzungen für die geforderte schnelle Umsetzung sind Lean-Manufacturing-Prozesse, die exakt aufeinander abgestimmt sind, und Produkte, die kontinuierlich hochproduktiv arbeiten. Die Speedmaster SX 102 bietet mit der Kombination aus kundenorientiertem Technologietransfer der Speedmaster XL-Baureihe und der erfolgreichen Plattform der Speedmaster SM 102 genau diese Leistung und Konstanz. Die verkürzten Rüst- und Durchlaufzeiten und die ergonomische Bedienung setzen Maßstäbe in ihrer Leistungsklasse. Der optimierte Bogenlauf, die verstärkten Seitenwände des Druckwerks sowie die Zylinderlager und das Greifersystem aus der Speedmaster XL-Baureihe sind Basis für die konstant hohe Fortdruckgeschwindigkeit von bis zu 14 000 Bogen pro Stunde. Der Rollenquerschneider CutStar, der vollautomatische Plattenwechsler AutoPlate Pro, die Farbzonenekalibration und -optimierung mit ColorAssistant Pro, die Manteltechnologien PerfectJacket Blue und TransferJacket Blue und das spektralfotometrische Inline-Mess- und Regelsystem für Farbe und Register, Prinect Inpress Control, erhöhen die Produktivität nachhaltig. Die Bedienung des Anlegers sowie weiterer Maschinenfunktionen an der Anleger-Bedienstelle mit Touchscreen erfolgt intuitiv und ergonomisch. Höhere Effizienz und Wirtschaftlichkeit machen die Speedmaster SX 102 zur idealen Investition in die Zukunft.



HEI PRODUCTIVITY

„Unsere Drucksachen verkörpern die Marke Audi, denn sie bestechen durch Einzigartigkeit, die unsere Leidenschaft für Technik, Design und Sportlichkeit vermittelt.“

MICHAEL FINKE, LEITER INTERNATIONALE WERBUNG UND VERKAUFSMEDIEN, AUDI AG, INGOLSTADT

Mit dem Anspruch „Vorsprung durch Technik“ gehört Audi zu den führenden Premiumherstellern im internationalen Automobilmarkt. Wegweisende Innovationen, intelligente Technologie und das inspirierende Design der Marke begeistern Kunden weltweit. Mit seiner attraktiven Modellpalette erwirtschaftet Audi einen Umsatz von rund 35 Milliarden Euro und zählt damit zu den ertragsstärksten Herstellern am Markt.

Die Markenwerte Dynamik, Präzision und Progressivität spiegeln sich in den umfangreichen Printerzeugnissen wider, die der Konzern von der Zentrale in Ingolstadt aus weltweit beauftragt: Dazu gehören außerhalb Deutschlands allein in Europa mehr als fünf Millionen Modellkataloge mit Soft- und Hardcover-Einband in zahlreichen Sprachversionen. Hochwertige Imagebroschüren, Messeunterlagen, Markenbücher und modellspezifische Sonderauflagen ergänzen das enorme Spektrum an Drucksachen, mit denen das Unternehmen seine Markenbotschaften vermittelt. „Unsere Druckprodukte werden sehr aufwendig und mit viel Liebe zum Detail produziert, in einer Wertigkeit, die der Kunde spürt“, sagt Michael Finke, Leiter Internationale Werbung und Verkaufsmedien.

Ein Premiurersteller wie Audi erwartet natürlich auch von seinen Druckereien tadellose Qualität, die durch regelmäßige Audits gewährleistet und von einem externen Dienstleister geprüft wird. Ebenso wichtig sind hohe Produktionskapazitäten. „Nicht jeder kann problemlos 300 000 Bogen für einen A4-Katalog mit mehreren Sprachwechseln, einem Aluminium-Cover oder mit japanischer Bindung in absoluter Topqualität realisieren“, erläutert Finke. Bei der Auswahl spielen für Audi aber nicht nur die Größe einer Druckerei, die Maschinenausstattung, ein PDF-Workflow und die Qualifikation der Mitarbeiter eine entscheidende Rolle. Ein absolutes Muss sei auch Vertraulichkeit – vor allem beim Launch eines neuen Modells, betont Finke: „Außerdem erwarten wir, dass unser Dienstleister nicht nur das Printprodukt versteht, sondern auch das Produkt Audi.“

www.audi.de

HEI PRODUCTIVITY

NEU



Speedmaster XL 105-8-P

Lean Manufacturing erfordert Prozesse, die exakt aufeinander abgestimmt sind, sowie Maschinen, die ein Maximum an Produktivität bereitstellen und sich perfekt in den Workflow integrieren lassen. Für diese Eigenschaften steht die Speedmaster XL-Baureihe. Peak Performance in One Pass Productivity kann nur durch die XL selbst übertroffen werden. Für höchste Produktivität im Werbedruck hat Heidelberg die Speedmaster XL 105 mit 18.000 Bogen/h im Wendebetrieb entwickelt. Über nur drei Parameter – Bedruckstoffstärke, Länge und Breite des Bogens – kann die komplette Maschine in Bezug auf Format und Luft über das Prinect Press Center eingestellt werden. Die Bogenführung der Speedmaster XL 105 sorgt für einen sicheren, präzisen Bogenlauf, unabhängig von Grammaturn und Format des Bedruckstoffs – und dies bei bis zu 18.000 Bogen pro Stunde. Der Drucker steuert alle Funktionen zentral am Hochleistungs-Leitstand Prinect Press Center mit der innovativen, prozessorientierten Bedienerführung IntelliStart. Der vollautomatische, simultane Plattenwechsel mit AutoPlate XL und das spektralfotometrische Inline-Mess- und Regelsystem für Farbe und Register, Prinect Inpress Control, sorgen für kürzeste Rüstzeiten. Die Speedmaster XL 105 ist das Maß aller Dinge in Sachen Fortdruckleistung, Druckstabilität und Ausbringung – und mit über 1.200 Installationen im Markt die einzige Maschine in dieser Leistungsklasse.



Speedmaster XL 145 und XL 162

Heidelberg bietet als einziger Hersteller ein durchgängiges Angebot für Verpackungs- und Akzidenzdrucker mit Lösungen aus einer Hand. Die Speedmaster XL 145 und Speedmaster XL 162 sind die großformatigen Maschinen der Peak Performance-Klasse für diese Segmente. Dank des hohen Automatisierungsgrades und der parallelen Abläufe sind sie die produktivsten Großformatmaschinen – nicht nur im Verpackungs-, sondern auch im Verlags- und Werbedruck. Sie bieten die schnellsten Einrichtezeiten im großformatigen Offsetdruck. Das Waschen von Gummituch und Gegendruckzylinder erfolgt parallel, und ein kompletter Plattenwechsel ist in weniger als zwei Minuten möglich. Nahezu alle Einstellungen lassen sich am Prinect Press Center vornehmen. Zusätzliche Touchscreens an An- und Ausleger ermöglichen das Anwählen zahlreicher Maschinenfunktionen. Die Speedmaster XL 145 und Speedmaster XL 162 können mit einer Wendeeinrichtung, verschiedenen ausgestatteten Logistiksystemen, einer voll integrierten UV-Ausstattung oder mit Doppellacktechnologie individuell an Kundenbedürfnisse angepasst werden.



Stahlfolder KH 82

Der Stahlfolder KH 82 steht für höchste Produktivität und Flexibilität beim professionellen Falzen sowie für beste Falzqualität. Seine intelligente Automatisierung und eine optimierte Bedienung verkürzen die Rüstzeiten und verbessern so die Maschinenausnutzung. Die konsequent modular aufgebaute Stahlfolder KH-Plattform lässt sich flexibel an alle individuellen Ansprüche anpassen. Das ergonomische Steuerungskonzept unterstützt den Bediener effizient. Die Stahlfolder KH 82 können direkt in den Druckerei-Workflow Prinect eingebunden werden.

HEI PRODUCTIVITY

NEU



Stitchmaster ST 500

Der Sammelhefter Stitchmaster ST 500 steht für größte Flexibilität und Produktivität im Sammelheften. Er schließt die Lücke zwischen dem Stitchmaster ST 350 und dem ST 450 und deckt im Formatbereich DIN A3 eine große Bandbreite an Anforderungen ab – sowohl was die Auflagenhöhen, als auch die unterschiedliche Komplexität der Produkte angeht. Dabei arbeitet er mit einer mechanischen Leistung von bis zu 13 000 Takten pro Stunde. Die Flexibilität des Stitchmaster ST 500 wird dank der Liegend- und Stehendbogenanleger sowie eines Umschlagfalzanlegers sichergestellt. Weitere Bearbeitungsmöglichkeiten und damit eine zusätzlich größere Anwendungsvielfalt für den Kunden bietet die Erweiterung der Bearbeitungsoptionen des Trimmers. Die leichte Zugänglichkeit der Heftköpfe, die Heftkopf-Schnellwechseleinrichtung, ein umfangreiches Automatisierungspaket für die gesamte Maschine sowie die bedienerfreundliche Maschinensteuerung ermöglichen kurze Rüstzeiten. Der Stitchmaster ST 500 kann mit dem Prinect Postpress Manager direkt in den Druckerei-Workflow Prinect integriert werden.



Saphira Performance Kit Primer/UV

Das Saphira Performance Kit Primer/UV lässt Druckereien bei ihren Kunden glänzen. Die speziell für den Einsatz auf Doppellackmaschinen von Heidelberg entwickelten Verbrauchsmaterialien ermöglichen es, konventionelle Druckfarben kombiniert mit einem Primer und UV-Lack in einem Arbeitsgang inline aufzutragen. Hierbei wird nach dem Farbauftrag über das erste Lackierwerk der Primer aufgebracht, dann folgt über das zweite Lackierwerk der UV-Lack. Je nach Anforderung lassen sich Primer und UV-Lack vollflächig oder partiell auftragen. Druckereien können dadurch sowohl Produktivität als auch Flexibilität deutlich steigern. Und dies bei größter Produktionssicherheit. Denn alle Materialien – Farbe, Lack, Feuchtmittelzusatz und Gumm Tuch – sind exakt aufeinander abgestimmt und für die Anwendung auf Heidelberg Maschinen optimiert. Das Saphira Performance Kit Primer/UV ist für alle Doppellackmaschinen von Heidelberg erhältlich.

NEU



Prinect Business Manager

Mit dem neuen Management-Informationssystem (MIS) Prinect Business Manager bietet Heidelberg eine modulare und leistungsstarke Softwarelösung für den betriebswirtschaftlichen Workflow in Druckbetrieben. Darüber hinaus gewährleistet das System auf der Basis von JDF/JMF eine hohe Integration mit dem Prinect-Produktionsworkflow. Dadurch profitiert der Anwender von weitreichender Prozessautomatisierung, deutlich höherer Transparenz und vereinfachtem Datenhandling. Diese Integration von MIS und Produktion entwickelt Heidelberg konsequent weiter. Mit den nun gestarteten weiteren Entwicklungsstufen wird der Prinect Business Manager auf dieselbe Datenbasis wie der Prinect Produktionsworkflow zugreifen – die Daten aus der Jobplanung und der Produktion liegen dann im selben System wie z. B. die Daten der Auftragsbearbeitung und der Materialwirtschaft. Damit entsteht ein umfassend integrierter und in der Branche bisher so nicht erhältlicher Druckerei-Workflow, der alle Bereiche eines Printmedienunternehmens mit einem System abdeckt und damit branchenweit die größtmögliche Automation der Prozessabläufe bietet. Erste Schritte der Weiterentwicklung zu diesem voll integrierten Workflow kann man sich auf der drupa anschauen: So sind z. B. Detailinformationen aus der Produktion wie Preflight Reports, Vorschaubilder, Plandaten sowie der genaue Status sämtlicher Produktionsschritte direkt im Prinect Business Manager verfügbar. Damit wachsen in Prinect zwei Systemwelten zusammen, die bisher trotz JDF-Integration in vielen Bereichen noch getrennt waren.



Serviceverträge

Wie maßgeschneidert sitzen die Serviceverträge, die Heidelberg Druckereien anbietet. Zur Wahl stehen fünf Pakete aus dem Partnerbrief-Portfolio: Maintenance Agreement, Remote Agreement, Value Service Agreement, Full Service Agreement und Performance Agreement. Die Kunden entscheiden je nach Bedarf und Geschäftsmodell, worauf es ihnen besonders ankommt, um Produktivität und Maschinenverfügbarkeit zu steigern. Die Angebote reichen von einer Basisabdeckung bis hin zu umfassenden Leistungen, mit denen sich die komplette Produktion ausfallsicher optimieren lässt. Fast alle Service-Pakete enthalten die Basis-Dienstleistungen „Remote Service“ und „Präventive Wartung“, die jeweils auch in einem eigenständigen Vertrag vereinbart werden können. Remote Service zum Beispiel wird von fast 80 Prozent aller Kunden genutzt. Schließlich vermeiden sie dadurch Stillstandzeiten und schonen ihre Nerven: Rund 70 Prozent der elektronischen Störungen und 90 Prozent der Anfragen zur Prinect Software lassen sich online lösen.



HEI END

„Viel wichtiger als höhere Druckgeschwindigkeiten sind kontinuierliche Prozessoptimierungen und gezielte Innovationen, die schnellere Rüstzeiten bewirken.“

**CHRISTIAN SCHIFFERS, GESCHÄFTSFÜHRER,
FACHVERBAND FALTSCHACHEL-INDUSTRIE E. V., FRANKFURT**

Seit 1948 macht sich der Fachverband Faltschachtel-Industrie e. V. (FFI) bei Akteuren aus Politik und Medien, Markenartikelindustrie und Handel sowie in zahlreichen Gremien engagiert für die Interessen der deutschen Faltschachtel-Industrie stark. Gemessen am Umsatz, sind rund 70 Prozent der Branche Mitglied im Verband.

Auch wenn der FFI als Print-Buyer eine untergeordnete Rolle spielt, ist er mit den aktuellen Marktanforderungen und den damit verbundenen Herausforderungen für Druckereien bestens vertraut. „Die zunehmend kleinteiliger werdende Jobstruktur bei sinkenden Auflagen sorgt für einen anhaltend hohen Kostendruck, der kontinuierliche Produktivitätssteigerungen erzwingt“, sagt der Geschäftsführer des FFI, Christian Schiffers. „Viel wichtiger als höhere Druckgeschwindigkeiten sind deshalb kontinuierliche Prozessoptimierungen, die das Verhältnis zwischen Rüst- und Produktivzeiten verbessern.“

Für Schiffers sind hier nicht nur die Faltschachtelhersteller gefordert. Ebenso sieht der Verbandsgeschäftsführer die Druckmaschinenhersteller in der Pflicht, ihren Kunden die Anpassung an die veränderten Marktbedingungen mithilfe von geeigneten Innovationen zu erleichtern. „Das gilt nicht zuletzt für die sichere Produktion von Faltschachteln für den Lebensmittelbedarf“, sagt Schiffers. „Auch hier können die Maschinenhersteller durch geeignete Konzepte und Konstruktionen einen notwendigen Beitrag leisten.“

Ungeachtet dessen, sieht Christian Schiffers für Printdienstleister im Bereich der Faltschachtelproduktion gute Wachstumsmöglichkeiten, wenn das erforderliche Wissen vorhanden ist. So komme es bei Wiederholaufträgen oder der Produktion an verschiedenen Standorten auf eine hohe Farbkonstanz an. Weitere Potenziale ließen sich zudem durch den Aufbau herausragender Lösungskompetenzen im Sicherheitsdruck oder im Design von alters-, branchen- und geschlechtsspezifischen Verpackungen realisieren. „Aufgrund ihrer ökologischen Vorzüge, der hervorragenden Bedruckbarkeit und ihrer Veredelungspotenziale sind Faltschachteln auch in Zukunft ideale Medien für den effizienten Transport von Marken- und Produktbotschaften am Point of Sale zum Verbraucher. Hiervon können Faltschachtelhersteller mit dem erforderlichen Know-how nachhaltig profitieren“, ist Schiffers überzeugt.

www.ffi.de, www.inspiration-verpackung.de

HEI END

NEU



Dymatrix 106 Pro

Stanz- und Prägen für anspruchsvolle Anwendungen bei Höchstgeschwindigkeiten: Die Dymatrix 106 Pro überzeugt durch eine materialschonende, hochwertige Verarbeitung in einer großen Anwendungsbandbreite. Bewährte Komponenten sind der bewegte Obertisch und ein Registersystem. Optional kann die Bogenbreite der Dymatrix 106 Pro auf das Format 82 × 113 Zentimeter erweitert werden. Mit der optionalen DySet Pro Bogenanlage erzielt die Dymatrix 106 Pro ihre höchste Produktivität. Die Bogen werden präzise mithilfe eines optischen Bogensensors nach Seiten- oder Druckmarke ausgerichtet. Die Feinjustierung der Stanzplatte kann am Touchscreen erfolgen. Das Einstellen der Werkzeuge in den Stanz- und Ausbrechstationen sowie in der Auslage wurde ebenfalls vereinfacht. Eine überarbeitete, sich während der Produktion selbst reinigende Bogenbremse sorgt für eine optimale Auslage der Mehrfachnutzen.

NEU



Varimatrix 82 CS

Im Verpackungsdruck, aber auch bei der Verarbeitung von Akzidenzen steht die Varimatrix 82 CS für kurze Rüstzeiten, hohe Qualität und Wirtschaftlichkeit im Stanz- und Prägeprozess im Format 50 × 70. Mit einem maximalen Bogenformat von 605 × 815 mm stellt sie die ideale Ergänzung zu einer Speedmaster XL 75 dar und ist insbesondere für kleine Auflagenhöhen geeignet. Auch bei der Verarbeitung kleiner Bogenformate von 280 × 320 mm beeindruckt die Varimatrix 82 CS durch ihre Stärken. Ein Vorbereitungstisch, eine Stanzblechfeinverstellung sowie bedienerfreundliche Schnellspannsysteme sorgen für einen schnellen und einfachen Auftragswechsel und damit auch für kurze Rüstzeiten. Mit einer Maschinengeschwindigkeit von 8 000 Bogen pro Stunde und einer hohen Stanzkraft steigert sie die Produktivität im Unternehmen und bietet bei geringen Investitionskosten einen deutlichen Mehrwert im Weiterverarbeitungsprozess.

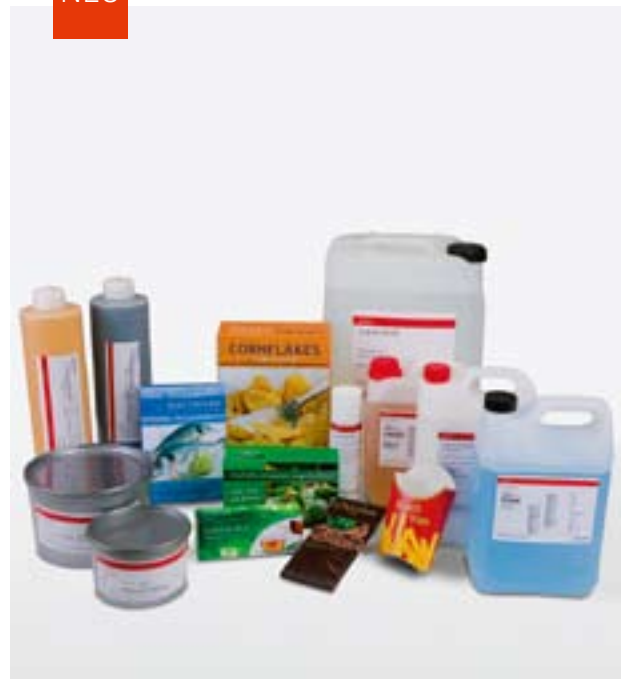
NEU



Diana X 80 und Diana X 115

Die Faltschachtelklebemaschinen Diana X 80 und Diana X 115 sind flexibel für die Produktion von hochwertigen Verpackungen, aber auch von Standardverpackungen einsetzbar. Mit einer Produktionsgeschwindigkeit von bis zu 650 Metern pro Minute, einem hohen Automatisierungsgrad und ihrer offenen und leicht zugänglichen Modulbauweise sichern sie dabei höchste Produktivität, präzise Faltschachtelverarbeitung und maximale Flexibilität. Dank dieser innovativen Technologie lassen sich die Maschinen individuell zusammenstellen und ganz nach Bedarf erweitern. Die Diana X 80 mit einer Arbeitsbreite von 800 Millimetern ist bestens geeignet für die Verarbeitung von Pharmaverpackungen – die Diana X 115 mit einer Arbeitsbreite bis zu 1150 Millimetern ist die ideale Lösung für die Verarbeitung von Standard- bis hin zu komplexen Verpackungen.

NEU



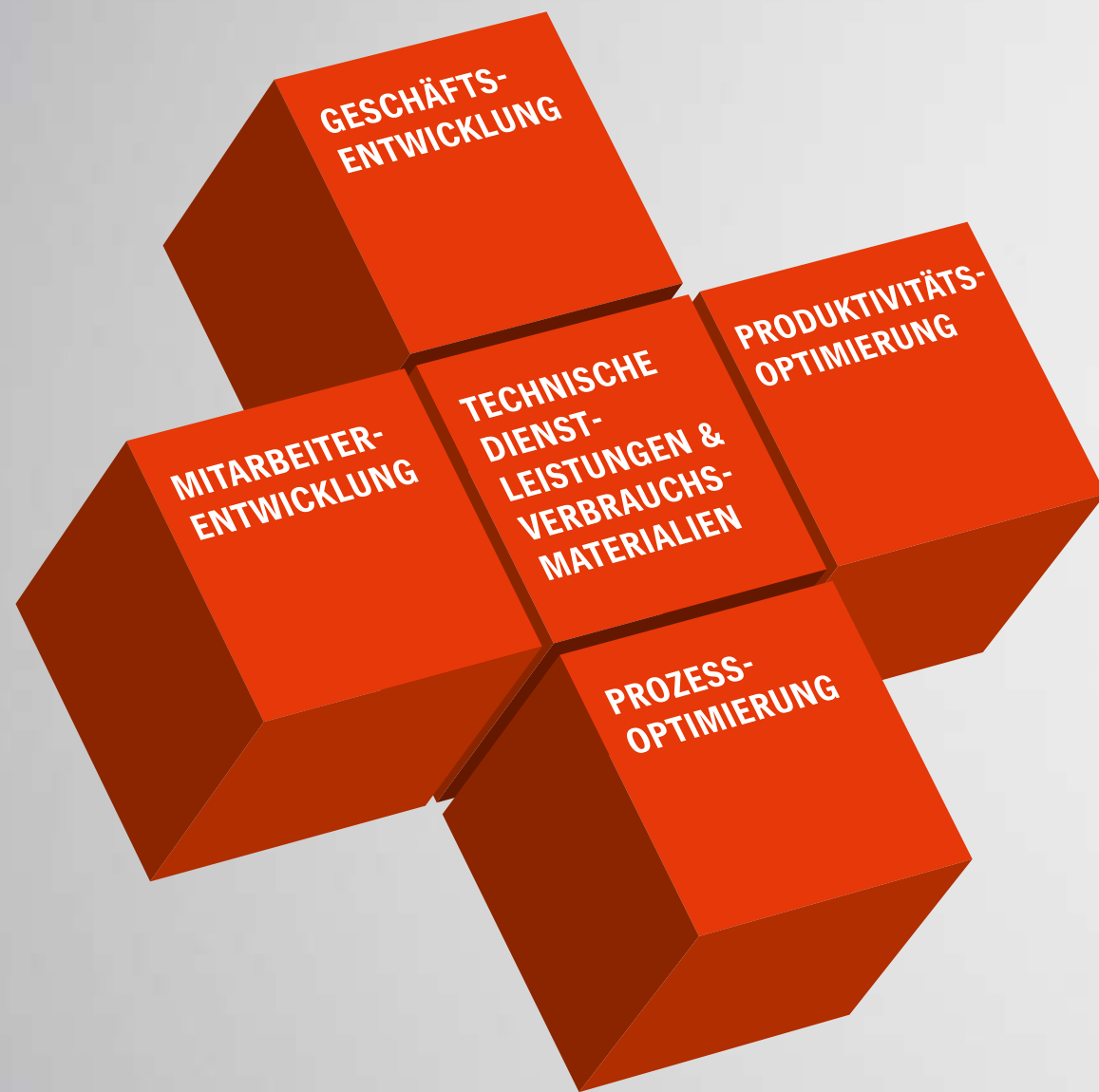
Migrationsarme Verbrauchsmaterialien

Eine attraktive Lebensmittelverpackung weckt Appetit und Kauflust beim Konsumenten. Aber ins Essen gelangen sollte nichts davon. Migrationsarme Verbrauchsmaterialien von Heidelberg können dieses Risiko je nach Anwendung minimieren oder vollständig verhindern. Eine Migration hängt von einer Reihe von Faktoren ab: von den verwendeten Materialien (z. B. Karton, Farben, Leim), von ihrem Zusammenspiel sowie vom Design einer Faltschachtel. Eine Schlüsselrolle hierbei spielen die Verarbeitung (z. B. Trocknung) sowie die Verwendung der Verpackung – beispielsweise, ob sie trockene oder fetthaltige Lebensmittel schützen soll. All diese Aspekte hat Heidelberg berücksichtigt. Ganz gleich, ob Farben, Lacke, Feucht- und Waschmittel, Faltschachtelleim oder Schmierstoffe: Sämtliche Materialien sind speziell darauf abgestimmt, eine Beeinträchtigung des verpackten Gutes auszuschließen. Das belegt auch das jeweilige Prüfzertifikat (z. B. ISEGA), das den unbedenklichen Einsatz für Lebensmittelverpackungen garantiert.



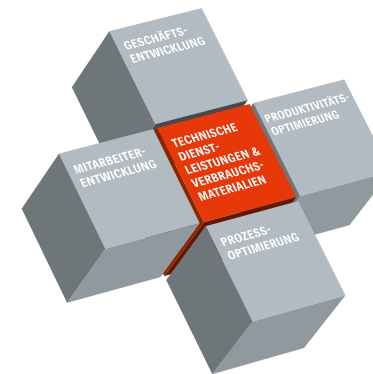
Prinect für den Verpackungsdruck

Heidelbergs Druckerei-Workflow Prinect stellt auch im Verpackungs- und Etikettendruck umfassende Funktionalitäten für die kostengünstige industrialisierte Produktion und die langfristige Datenverwaltung zur Verfügung. Dabei zielt Prinect insbesondere auf die Rüstzeitoptimierung aller beteiligten Maschinen ab und beschleunigt dadurch den gesamten Produktionsprozess. Materialeinsparungen, Produktionssicherheit und optimale Wiederholbarkeit sind weitere Aspekte, die bei den Weiterentwicklungen des Workflows für den Verpackungsbereich im Vordergrund stehen. Beispielsweise kann der Prinect Package Designer – die hochproduktive CAD/CAM (Computer Aided Design/Computer Aided Manufacturing)-Software, die das strukturelle Design in Prinect integriert – über ein spezielles Adobe Illustrator Plug-in nicht nur die Konturen, sondern auch dreidimensionale Darstellungen und Vermaßungen anzeigen. Das versetzt den Verpackungsdesigner in die Lage, die Gestaltung mit Adobe Illustrator direkt auf den Konturdaten anzulegen und auch gleich dreidimensional zu überprüfen. Auch für den Bogenaufbau wird die Funktionalität ständig erweitert, um den Wünschen der Anwender gerecht zu werden. Produktionsleiter schätzen zudem besonders die übersichtlichen, exakten Produktionsinformationen, auf deren Basis Planung, Nachkalkulation und Workflow-Optimierung qualifiziert und sicher durchführbar sind.



Mehr als das Übliche

HEIDELBERG SERVICES // Vorsprung durch Technik allein reicht heutzutage nicht mehr aus. Wer trotz des wachsenden Wettbewerbs- und Margendrucks langfristig erfolgreich und profitabel wirtschaften will, muss jeden Bereich seines Betriebs auf Effizienz trimmen – von der Strategie bis zu den Detailprozessen. Die Services von Heidelberg helfen dabei.

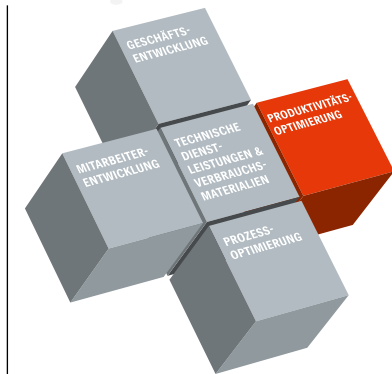


TECHNISCHE DIENSTLEISTUNGEN UND VERBRAUCHSMATERIALIEN

Absolut stabil produzieren – rund um die Uhr Tadellose Qualität bei maximaler Verfügbarkeit

Immer kürzere Lieferfristen erfordern eine absolut stabile Produktion. Jede Verzögerung mindert den Gewinn. Das Equipment muss daher zuverlässig funktionieren, ganz gleich, ob im Ein-, Zwei- oder Dreischichtbetrieb gearbeitet wird. Die technischen Dienstleistungen und Verbrauchsmaterialien von Heidelberg geben Sicherheit. Denn sie tragen dazu bei, dass die Maschinen eng getaktete Aufträge in tadelloser Qualität produzieren. Rund um die Uhr – und mit einem Saphira Starter Kit sogar vom ersten Tag der Inbetriebnahme an.

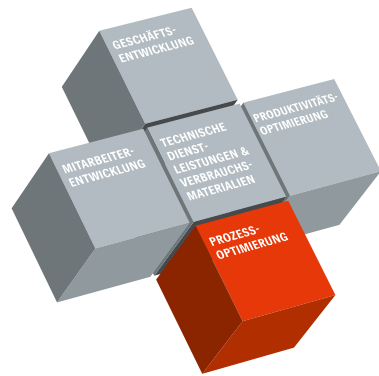
Sämtliche Saphira-Produkte, von Druckplatten über Farben und Lacke bis hin zu Klebstoffen und Reinigern, harmonisieren perfekt mit der eingesetzten Technologie. Bedarfsgerechte Service- und Wartungsverträge, die sich am individuellen Geschäftsmodell ausrichten, sichern eine stabile Produktion und erhöhen die Maschinenverfügbarkeit. Falls es dennoch einmal hakt, kümmern sich mehr als 3500 Systemservice-Mitarbeiter darum, das Problem schnellstmöglich zu lösen. Remote Service und eCall sorgen hierbei für Tempo: Rund 70 Prozent der Kundenanfragen zu elektronischen Problemen lassen sich blitzschnell per Fernzugriff lösen. Und 95 Prozent aller Serviceteile erreichen innerhalb von 24 Stunden ihren Einsatzort. Das vermeidet Stillstandszeiten und schont die Nerven.



PRODUKTIVITÄTSOPTIMIERUNG

Das Maximum an Leistung herausholen Potenziale erkennen, Produktivität erhöhen

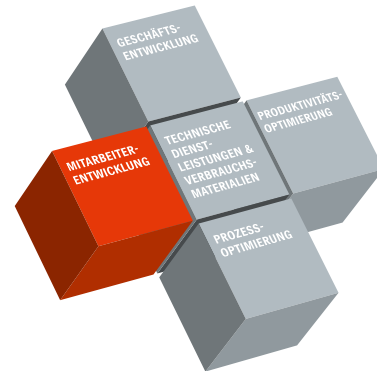
Die Hochleistungstechnologie ist installiert. Jetzt heißt es: das Optimum im täglichen Betrieb herausholen. Dieses Ziel vor Augen analysieren erfahrene Anwendungsspezialisten, wie produktiv eine Druckerei arbeitet und wie sie sich verbessern kann. Diverse Fitness-Checks bringen die Maschinen in Topform. Ein Print Color Management schafft standardisierte und damit wiederholbare Prozesse. Das verkürzt die Rüstzeiten und verringert die Makulatur bei maximaler Farbsicherheit. Diese Maßnahmen dienen auch der Zertifizierung nach ISO12647-2, die Heidelberg durchführt. Für spezielle Anwendungen wie Anicolor, beidseitigen Lackauftrag oder „grünes“ Drucken gibt es maßgeschneiderte Produkte und Performance Kits von Saphira. Mit ihnen können Druckereien jederzeit die volle Leistungskraft ihrer Maschine abrufen – für maximale Qualität und Produktivität. Und wer genau wissen will, wie sein Betrieb im Vergleich zum Wettbewerb abschneidet, der schaut online beim Prinect Performance Benchmarking nach.



PROZESSOPTIMIERUNG

Mit weniger Aufwand mehr verdienen
Schwachstellen beseitigen, schneller produzieren

Oft verbergen sich Verbesserungspotenziale dort, wo sie gar nicht vermutet werden: in den betrieblichen Abläufen. Rund 20 Prozent Aufwand oder Kosten lassen sich in der Regel einsparen. Deshalb nimmt Heidelberg jeden Prozess genau unter die Lupe und erarbeitet gemeinsam mit der Druckerei einen Arbeitsplan, um Schwachstellen zu beseitigen. Ein mit der Produktion synchronisierter Materialfluss und ein nahtloser Workflow verkürzen die Auftragsdurchlaufzeiten. Der Druckerei-Workflow Prinect verknüpft und automatisiert Prozessschritte in Organisation und Fertigung. Zeitraubende Arbeiten wie das Einrichten der Druckmaschinen funktionieren auf Knopfdruck. Das verringert den Aufwand und erhöht den Gewinn. Gleichzeitig behalten Druckereien ihre Aufträge und wichtige Geschäftszahlen im Blick, von der Kalkulation und Auftragsplanung über Vorstufe und Druck bis zur Weiterverarbeitung. Über Prinect Mobile klappt das sogar von unterwegs oder von zu Hause aus. Wer sein Geschäft ausbauen möchte, der integriert zusätzlich zum Offset- auch den Digitaldruck oder Web-to-Print-Aufträge in den Prinect Workflow – für ein noch flexibleres und schnelleres Arbeiten, das die Kunden begeistert.

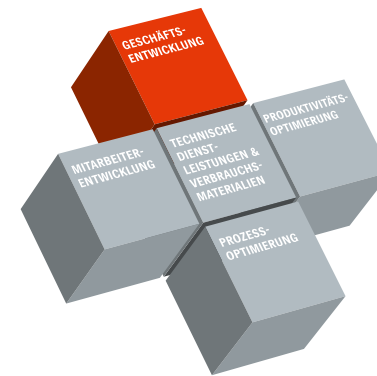


MITARBEITERENTWICKLUNG

Wissen, was für den Geschäftserfolg wichtig ist
Praxisnahe Trainings und Strategie-Know-how

Wissen schafft Vorsprung. Und da Wissen immer schneller veraltet, heißt es für Mitarbeiter und Manager: am Ball bleiben. Die Print Media Academy mit ihrem breiten Bildungs- und Beratungsangebot hilft dabei. Praxisnahe Trainings und strategisch ausgerichtete Seminare vermitteln das Know-how, mit dem jeder Teilnehmer seine Aufgaben perfekt erledigt und sein Unternehmen noch erfolgreicher macht.

Bediener erfahren, wie sie das Maximum aus Maschinen und Verbrauchsmaterialien herausholen. Produktionsleiter lernen den Umgang mit aktuellen IT-Systemen. Führungskräfte erneuern und erweitern ihr Managementwissen. Die Themen reichen von der Prozess- und Betriebsorganisation über das Marketing bis zur Nachfolgeregelung in Familienbetrieben. Auf Wunsch führt Heidelberg die Trainings und die Produktionsbegleitung direkt vor Ort durch. Nicht zuletzt fördern Fachveranstaltungen den Austausch zwischen Druckern und Auftraggebern. Sie vermitteln neue Kontakte und erweitern den Blick über den Tellerrand hinaus.



GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Jeder Prozentpunkt zählt
Fitnesskur für mehr Profit

Zwischen kleinen Zahlen liegen manchmal große Welten. Etwa wenn das Gros der Druckereien einen durchschnittlichen Gewinn von 1,5 Prozent des Umsatzes erzielt, die Besten aber 10 Prozent oder mehr einfahren. Stellschrauben, um das brachliegende Potenzial zu heben, gibt es zur Genüge. Die Spezialisten von Heidelberg Consulting kennen sie alle. Zunächst analysieren sie, wo die Stärken und die Schwächen einer Druckerei liegen, und definieren die erfolgskritischen Parameter. Auf dieser Basis werden die unternehmerischen Weichen auf mehr Profit gestellt. Heidelberg unterstützt bei allen anfallenden Maßnahmen. Ganz gleich, ob es darum geht, die Unternehmensstrategie neu auszurichten, profitable Geschäftsfelder oder Kundengruppen zu erschließen, richtige Investitionen zu tätigen oder mithilfe von Lean Manufacturing die Abläufe zu straffen – das Ergebnis ist immer das gleiche: ein höherer Reingewinn.

Heidelberg Services
auf der drupa 2012



Heidelberg stellt auf der drupa 2012 ein weiterentwickeltes Services-Angebot vor, das die aktuellen Anforderungen des Markts und individuellen Bedürfnisse der Kunden adressiert. So können Druckereien künftig technische Dienstleistungen noch präziser auf ihr Geschäftsmodell abstimmen, um Produktivität und Maschinenverfügbarkeit zu steigern. Die fünf Pakete aus dem Partnerbrief-Portfolio beginnen bei der Basisabdeckung und reichen bis zu Sonderleistungen, mit denen sich die komplette Produktion ausfallsicher optimieren lässt.

Neue Funktionen beim Druckerei-Workflow Prinect ebnen den Weg in wachstumsstarke Marktsegmente. Der Prinect Web-to-Print-Manager beschleunigt das Umsetzen unterschiedlicher Geschäftsmodelle für End- und Firmenkunden. Mit diesem Modul haben Druckereien von der Auftragsannahme via Onlineshop über die Vorlagenerzeugung bis zur hochautomatisierten Printproduktion alles im Griff. Der Prinect Digital Print Manager erleichtert es, flexibel im Offset- oder Digitaldruck zu fertigen, während der Packaging Workflow mit Prinect die industrialisierte Herstellung von Faltschachteln und Etiketten ermöglicht. Eine Weltneuheit ist die Integration des Prinect Business Manager, des Management-Informationssystem von Heidelberg, in den Produktions-Workflow. Druckereien steuern dadurch sämtliche Abläufe in Verwaltung und Fertigung über ein einziges System. Das schafft ein deutliches Plus an Transparenz und Produktivität.

„Grüne“ Services und Verbrauchsmaterialien verhelfen zu einer verbesserten Öko- und damit betriebswirtschaftlichen Bilanz. Firmen sparen bis zu 20 Prozent Energiekosten ein, wenn sie ihren Verbrauch von Heidelberg optimieren lassen. Lückenlos umweltfreundlich produzieren sie mit der Saphira Eco-Linie. Das weltweit erste Komplettsystem von Verbrauchsmaterialien erfüllt die Anforderungen der wichtigsten internationalen Umweltzertifikate. Und das Saphira Eco-Symbol demonstriert das werbewirksam nach außen.

Kunden können sich über das Service-Portfolio sowohl zentral im Heidelberg Services Center (Halle 1) als auch in den Solution Areas für Werbe- und Verpackungsdruck informieren.

Auf zu neuen Ufern

DRUCKEN HAT ZUKUNFT // Im Prinzip geht's beim Drucken noch immer um das „Aufbringen von Farbe auf Papier“. Und in Zukunft? Anwendungs- und Vorentwickler der Heidelberger Druckmaschinen AG testen und verwirklichen neue Verfahren, die dem Druck ganz neue Perspektiven eröffnen können. Daraus entstehen für die Printmedienindustrie womöglich ungeahnte Geschäftspotenziale.

Ein zunehmend wichtiger Entwicklungsschwerpunkt ist das sogenannte „funktionale Drucken“: Als „funktional“ gelten generell alle Eigenschaften, die ein Printmedium aufwerten. Dabei

kann es sich sowohl um neue dekorative bzw. visuelle, aber auch um elektrisch bzw. elektronisch funktionale Merkmale handeln. Die Forschungsanstrengungen zielen vor allem auf die Entwicklung neuartiger Anwendungen für die Printmedienindustrie ab: Es geht beispielsweise um außergewöhnliche Veredelungstechnologien, mit denen sich Druckereien stärker vom Wettbewerb abheben können. „Markenhersteller suchen ständig nach neuen Effekten“, weiß Frank Kropp, Leiter Forschung und Entwicklung bei der Heidelberger Druckmaschinen AG, „und mit innovativen Anwendungen helfen wir unseren Kunden, vom zunehmenden Bedarf nach immer spezielleren Printprodukten zu profitieren!“

Funktionen fürs Gefühl. Aus diesem Grund arbeiten die Forscher und Entwickler von Heidelberg u. a. an Veredelungstechniken, die durch feine Strukturen nicht nur optische, sondern zugleich auch besondere haptische Erlebnisse mit sich bringen. Ein Beispiel dafür sind Sondereffekte mit Lacken namens „Cristala“, die z. B. durch feine Linienmuster in einem transparenten Lack ebenso spürbare wie richtungsabhängige Glanzeffekte erzeugen (Kippeffekte). Sonderlackeffekte in Richtung 3-D oder Holografie werden ebenfalls

untersucht. Außerdem arbeiten die Entwickler an Themen, die die Nutzung existierender Maschinen erweitern sollen. Dazu gehören auch Ansätze für Effektpigmente, die neue Anwendungen für Anicolor- oder Speedmaster Duo-Modelle eröffnen.

Funktionen für die Zukunft. Die Überlegungen der Entwickler zu neuen Funktionen für Druckprodukte beschränken sich aber nicht nur auf die innovative Ansprache der menschlichen Sinne: Inzwischen arbeitet Heidelberg mit mehreren Kooperationspartnern auch an gedruckter Elektronik. Die Grundlage hierfür bilden elektrisch leitfähige Flüssigkeiten, die sich – ähnlich wie Tinten, Farben oder Lacke – auf ein Trägermaterial aufbringen lassen. Dadurch ist schon jetzt der Druck einfacher elektronischer Schaltungen möglich. Diese gedruckten Schaltungen können zwar (noch) nicht so viel wie beispielsweise RFID-Chips, sie sind in der Herstellung aber deutlich billiger als ihre Gegenstücke auf Siliziumbasis. Außerdem übertreffen die Einsatzmöglichkeiten der gedruckten Schaltungen den Funktionsumfang der bislang üblichen Barcodes erheblich. „Durch den Know-how-Aufbau beim Drucken von funktionalen Materialien wollen wir unsere Branche langfristig in die Lage versetzen, komplett neue Geschäftsfelder zu erschließen“, betont Kropp. Im Gemeinschaftslabor der Kooperationspartner, der InnovationLab GmbH in Heidelberg, wachsen neben den besagten Schaltungen auch schon neue Herstellverfahren für Photovoltaik-Module, Displays oder Leucht-

reklame-Elemente heran. Dabei werden die Schaltungen in Form von sogenannten OLED-Lichtelementen (Organic Light Emitting Diodes) drucktechnisch hergestellt.

Funktionen für heute. Optoelektronische Komponenten spielen auch bei der Herstellung der Printmedien eine immer wichtigere Rolle – beispielsweise im Bereich der UV-Trocknung: Innovative UV-LEDs zur Aushärtung von UV-Farben und -Lacken sind energieeffizienter und damit umweltschonender als konventionelle UV-Röhren. Außerdem vermeidet ihr „kaltes Licht“ die Erwärmung von Maschinenteilen und ermöglicht dadurch die problemlose Verarbeitung von temperaturempfindlichen Bedruckstoffen. Von derartigen Vorteilen können Heidelberg Kunden dank eines neu entwickelten UV-LED-Trocknungsmoduls schon jetzt profitieren. Demgegenüber ist die Trocknung per Laser momentan noch Zukunftsmusik – ebenso wie die Weiterentwicklungen bei optoelektronischen Arrays für die Bebilderung in digitalen Drucksystemen. „Aber auch daran arbeiten wir bereits“, verrät Frank Kropp.

Von diesem Erfindungsreichtum können sich drupa-Besucher in der „Innovation Gallery“ in Halle 1 selbst einen Eindruck verschaffen: Dort gewähren Forscher und Entwickler von Heidelberg verschiedenste Einblicke in die Zukunft der Drucktechnik. ■

CRISTALA // LACK IM PRÄGE-LOOK

Gestern noch Zukunft, heute schon verfügbar: Die patentierte Veredelungstechnologie Cristala von Heidelberg zaubert feine Strukturen auf den Bedruckstoff, die aussehen und sich anfühlen wie geprägt. Der Sondereffekt entsteht durch das Zusammenspiel von speziellen Mustern aus der Druckvorstufe mit einem transparenten Lack. Wer sich für diese richtungsabhängigen Glanz- und Kippeffekte interessiert, die das Auge fesseln und für überraschende haptische Erlebnisse sorgen, erfährt bei seinem Heidelberg Ansprechpartner mehr.





MEN AT WORK // FOLGE 10
 BERNHARD RIPPERGER //
 HEIDELBERG SYSTEMSERVICE

Eiserne Muskeln und stählerne Nerven

Wenn **BERNHARD RIPPERGER** (45) nicht gerade im Flieger sitzt und bei Kunden in aller Welt Maschinen installiert oder repariert, dann schult der Techniker vom Heidelberg Systemservice seine internationalen Kollegen. Der passionierte Rugby-Spieler liebt seinen Job – auch wenn er bei seinen Einsätzen oft wochenlang unterwegs ist und ständig gegen die Uhr kämpfen muss. Sein nächster großer Auftrag: eine Speedmaster XL 105 auf der drupa installieren.

Wann starten Sie mit dem Aufbau?

Gleich nach Ostern. Mein Kollege und ich schauen uns den Stellplatz in der Messehalle an und überprüfen das Fundament und die Zuleitungen. Danach werden die Druckwerke und anderen Komponenten eingebracht und akklimatisiert, damit wir mit dem Aufbau loslegen können.

Sie haben nur zehn Tage Zeit. Wie schaffen Sie das?

Wir arbeiten in zwei Schichten rund um die Uhr. Ich übernehme mit meinem Team von fünf bis sechs Leuten die Frühschicht. Um sieben Uhr fangen wir an, um 19:00 Uhr erfolgt die Übergabe. Gegen 20:30 Uhr bin ich dann im Hotel.

Zwei Wochen täglich 12 Stunden lang arbeiten: Das geht doch sicher an die Substanz. Woher nehmen Sie die Kraft?

Aus Spaß an der Arbeit und aus meinem Ehrgeiz. So eine Aufgabe zu meistern, das spornt an. Beim Kunden muss ich ja auch durchhalten, bis die Maschine wieder läuft. Da kann man nicht einfach nach der Stechuhr Feierabend machen. Die dazu nötige Fitness hole ich mir beim Mountainbiking und beim Rugby.

Sie haben sogar in der deutschen Rugby-Nationalmannschaft gespielt. Was reizt Sie an diesem Sport?

Rugby erfordert Kraft, Technik und Schnelligkeit. Auch jetzt bei den Alten Herren hole ich bei jedem Spiel das Letzte aus mir raus. Das gleicht aus und hilft, im Job auch bei stressigen Situationen gelassen und konzentriert zu bleiben. Zudem gefällt mir, dass nach dem Match alles vergessen ist und man gemeinsam mit dem Gegner etwas trinken geht – egal, wie hart noch kurz zuvor auf dem Feld gefightet wurde.

Wie und wo entspannen Sie?

Nach Feierabend gehe ich gerne essen. Am liebsten probiere ich Neues aus. Kunden und Kollegen haben oft Insider Tipps parat. Nach dem Sport genieße ich ein heißes Bad. Das lindert die Schmerzen. Denn leider ist mein Körper doch nicht mehr ganz so jung, wie es mir mein Kopf immer noch vorgaukelt!

IMPRESSUM

© Heidelberger Druckmaschinen AG, drupa special, Jahrgang 2012
 Internet: www.Heidelberg-News.com
 E-Mail: Heidelberg.News@heidelberg.com

Herausgeber

Heidelberger Druckmaschinen AG
 Kurfürsten-Anlage 52-60
 69115 Heidelberg, Deutschland
 www.heidelberg.com
 Adriana Nuneva, Senior Vice President – Global Marketing & Communications, Print Media Academy, Education & Consulting

Projektleitung

Dietmar Seidel
 Tel.: +49-(0)-6221-92-5074
 Fax: +49-(0)-6221-92-5042
 E-Mail: Dietmar.Seidel@heidelberg.com

Ressort Products & Solutions

Sabine Langthaler
 E-Mail: Sabine.Langthaler@heidelberg.com

Redaktionsbeirat

Matthias Burmeister, Manuela Deufel, Veronique Dubost, Martina Ekert, Dirk Henrich, Timothy Henschel, Mark Hogan, Roland Krapp, Andreas Lang, Rainer Manderbach, Zeynep Temiz, Glenn Plummer, Volker Trapmann, Kolja Weyandt

Herstellung

SIGNUM communication GmbH
 Lange Rötterstraße 11
 68167 Mannheim, Deutschland
 Tel.: +49-(0)-621-33974-0
 Fax: +49-(0)-621-33974-20
 www.signum-web.de

Chefredaktion und Projektleitung

Volker Zeese
 E-Mail: Zeese@signum-web.de

Projektassistenz

Robel Mesfin

Kreativ-Direktion

Matthias Birkenbach
 E-Mail: Birkenbach@signum-web.de

Art-Direktion

Oliver Weidmann
 E-Mail: weidmann@signum-web.de

Layout

Karin Breuner

Autoren dieser Ausgabe

Sabine Höfler, Heike Link, Volker Zeese

Fotografen dieser Ausgabe

Chris Crisman (12), Antonina Gern (4, 8, 10, 22, 28, 32, 40, 44, 50), Heidelberg Druckmaschinen AG (3, 14-18, 24-27, 30-31, 34-39, 42-43, 46-49, 52-55), Sabine Kress (61, 62)

Druck

Gedruckt in der Bundesrepublik Deutschland,
 Print Media Center, Heidelberg

Produktionsverfahren

Druckplatten: Suprasetter
 Druck: Speedmaster
 Finishing: Stahlfolder
 Consumables: Saphira
 Fonts: Heidelberg Gothic, Heidelberg Antiqua

Auflage

60 000 Exemplare

Verbreitungsgebiet

120 Länder

Sprachen

Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch

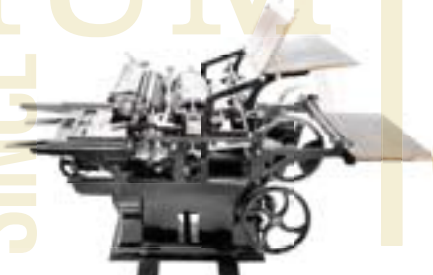
Titelbild

Titelgestaltung: Oliver Weidmann

Der Inhalt der Beiträge gibt nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers wieder. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck oder elektronische Verbreitung nur mit Zustimmung des Herausgebers.



157 YRS PASSION4PAPER
 PERFECTION
 DRUPA 2012
 DÜSSELDORF
 HIGH SPEED
 CREATIVE
 DESIGN
 INNOVATION AS
 A TRADITION
 HIGH QUALITY
 ULTIMATE
 WHITE
 HIGH PRODUCTIVITY
 ABSOLUTE
 PREMIUM
 UNIQUE DIFFERENT
 PREMIUM 1855
 WHITE SINCE



HEIDELBERG & SCHEUFELN

Alte Liebe rostet nicht: Vor über 120 Jahren wurde in Heidelberg die Buchdruck-Schnellpresse ›Pro Patria‹ vorgestellt – und zeitgleich eroberte Scheufelen mit dem ersten Kunstdruckpapier den Markt.

Seitdem stehen beide Unternehmen an der Spitze – und präsentieren auf der drupa 2012 ihre neuesten Innovationen. Eines ist dabei über Jahrzehnte und Jahrhunderte gleich geblieben: Optimale Druckergebnisse auf Heidelberger Druckmaschinen und Papieren von Scheufelen. Den Beweis halten Sie in den Händen.

BESUCHEN SIE UNS AUF DER DRUPA 2012: HALLE 7.1, STAND B 27

DIE MARKEN VON SCHEUFELN: HEAVEN 42, BVS, BRO UND PHOENIXMOTION

Wichtige Stationen auf der drupa 2012

Kundenzentren – Ihre erste Anlaufstelle

In den vier Kundenzentren von Heidelberg treffen Sie auf der drupa 2012 genau die Ansprechpartner, die Sie und Ihren Markt am besten kennen. Sprechen Sie mit unseren Vertriebsbeauftragten aus Ihrer Region, die Ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Innovation Gallery

Wie sieht die Drucktechnologie von morgen aus? Welche neuen Perspektiven und Geschäftspotenziale wird sie Ihnen bieten? Antworten darauf gibt unsere Innovation Gallery in Halle 1. Informieren Sie sich über neue Verfahren und Anwendungstechnologien, die teilweise schon jetzt Realität sind, zum Beispiel: gedruckte Elektronik, 3D- und Holografieeffekte, UV-LEDs zur energieeffizienten Aushärtung von UV-Farben und innovative Ideen zur Trocknung per Laser. Lassen Sie sich überraschen!

Expert Centers – Experten im Dialog

Was steckt hinter unseren Innovationen in Technik und Dienstleistungen, und wie können Sie diese optimal nutzen? Wer könnte diese Frage besser beantworten als die Experten von Heidelberg! Sie stehen Ihnen in unseren vier Expert Centers in Halle 1 ausführlich Rede und Antwort und zeigen anhand von spannenden Praxisbeispielen, wie Sie Ihre aktuellen Anforderungen optimal umsetzen können.

Break-Out Sessions

Spitzenleistung zum Anfassen: Zu ausgewählten Themen aus den Bereichen Technik und Service finden nach jeder Präsentation Break-Out Sessions an den Maschinen statt. Hier haben Sie die Gelegenheit, Technologie und Dienstleistungen hautnah zu erleben und sich intensiv mit unseren Spezialisten zu allen Details auszutauschen.

Heidelberg Services Center

Umfassende Dienstleistungen aus einer Hand – alle Informationen dazu erhalten Sie unter einem Dach: Besuchen Sie unser Services Center im Zentrum von Halle 1, und sprechen Sie mit den Experten von Heidelberg, die Ihnen unsere umfangreichen Technischen und Performance Dienstleistungen sowie Verbrauchsmaterialien vorstellen. Erfahren Sie, wie Sie Ihre Printproduktion weiter stabilisieren können und die Verfügbarkeit sowie die Leistung Ihrer Maschinen maximieren. Erleben Sie Service hautnah:

- Technische Dienstleistungen und Remote Service/Monitoring
- Vielfältige Auswahl an Verbrauchsmaterialien
- Software-Training im Heidelberg Classroom
- Individuelle Workflow-Demos an den Prinect Bookable-Stationen
- Expertengespräche zum Thema „Bildung und Beratung“
- Gebrauchtmaschinenvertrieb

Prinect Bookable Stations

Prinect ist das Betriebssystem für Druckereien, mit dem Sie Ihre Performance nachhaltig steigern können. An acht Prinect Stationen in Halle 1 zeigen wir Ihnen in individuellen Produktvorführungen live das Prinect System. Von Einstiegsworkflow und Web-to-Print über den Verpackungsworkflow bis hin zur voll integrierten Druckerei können Sie alle Module von Prinect im laufenden Betrieb auf Herz und Nieren testen und sich mit eigenen Augen von den Vorteilen der Lösung überzeugen. Folgende Demos können Sie direkt vor Ort an der Prinect Information im Heidelberg Services Center buchen:

- Professionelles Management-Informationssystem
- Erweiterte Geschäftsfelder durch Online-Shops
- Komplette Integration der Druckerei

- Elektronische Produktionsplanung
- Smarte Druckvorstufe
- Produktionsoptimierung in der Druckvorstufe
- Automatische Versionierung
- Smarte Automatisierung mit Web-to-Print
- Zuverlässige Erstellung von Sammelaufträgen
- Produktionsoptimierung in Drucksaal und Weiterverarbeitung
- Maximale Verfügbarkeit von Reports und Analysen
- Produktionsoptimierung im Verpackungsdruck
- Vorstufenworkflow im Verpackungsdruck
- Kreatives Design im Verpackungsdruck

Heidelberg Classroom

Werden Sie Klassenbester in allen Themen rund um Workflow, Beratung, Verbrauchsmaterialien oder energieeffiziente Druckproduktion: In den täglich im Heidelberg Classroom stattfindenden Fachvorträgen erhalten Sie in 30 Minuten komprimiertes Expertenwissen zu allen Performance Dienstleistungen von Heidelberg. Eine Klasse für sich sind die Fachvorträge zum Thema „Vision 2020 – The Future of Print in the Media Mix“: Täglich um 13.30 Uhr präsentieren ausgewählte Referenten die neuesten Verfahren und Anwendungstechnologien in deutscher (D) oder englischer Sprache (E):

- Neue und zukünftige Anwendungen für Druckprodukte (D)
- The Future of Folding Carton (E)
- Inkjet Market and Technology Outlook (E)
- New Cross Media Applications (D/E)
- Gedruckte Elektronik – Zukünftige Anwendungen des Druckens (D)
- Inkjet and Production Printing Applications (E)
- Digital Printing for the Commercial Printer (E)

- Forschung im Bereich des funktionalen Druckens (D)
- Zukünftige Entwicklungen in Web-to-Print-Geschäftsmodellen (D)
- Ökonomie und Ökologie sind keine Gegensätze in der Druckerei (D)
- Druckanwendungen für mobile Endgeräte (D)
- Zukünftige Trocknungstechnologien (D)
- Zukunft der Marketing-Kommunikation (D)

Eine detaillierte Agenda erhalten Sie vor Ort im Heidelberg Services Center in Halle 1. Dort können Sie die kostenfreien Fachvorträge direkt buchen.

HEI LIGHT Touren – Gehen Sie mit uns auf Tour

Nehmen Sie teil an unserer einstündigen HEI LIGHT Tour, und erleben Sie alle Innovationen, Produkte und Lösungen. In Begleitung eines Experten gewinnen Sie in 60 Minuten einen umfassenden Überblick über das gesamte Angebot von Heidelberg – inklusive aller aktuellen Brancheninnovationen. Nach der Buchung unter www.drupa.heidelberg.com treffen sich die Teilnehmer am HEI Tours Meeting Point im Services Center.

Lösungen und Dienstleistungen für den Werbedruck

HEI FLEXIBILITY

Erschließen Sie mit Lösungen von Heidelberg die gesamte Bandbreite des klein- und mittelformatigen Akzidenzdrucks. Hier finden Sie Produkte, die auf Ihre Anforderungen hin optimiert wurden und mit Ihnen wachsen: zum Beispiel eine Prinect-Einstiegslösung, Druckmaschinen bis zum Format 50×70, die dazu passende Weiterverarbeitung und Saphira Eco Verbrauchsmaterialien, mit denen Sie die Umweltfreundlichkeit Ihres Angebotes steigern.

Englisch: 10.30 Uhr und 14.00 Uhr | Deutsch: 12.00 Uhr und 15.30 Uhr

HEI PRODUCTIVITY

Eine schlanke, umweltfreundliche Produktion erfordert Produkte und Prozesse, die perfekt aufeinander abgestimmt sind – beidseitiges Drucken in einem Durchgang bei höchster Qualität sichert hierbei entscheidende Produktivitätsvorteile in der industriellen Produktion von Drucksachen. Die Drei-Trommel-Wendung von Heidelberg steht für registergenauen Passer und höchste Stabilität im Fortdruck – erleben Sie Peak Performance mit 18.000 Bg./h im Wendebetrieb. Auch für Vorstufe und Weiterverarbeitung bieten wir Ihnen hochproduktive Lösungen und dazu passende Dienstleistungsangebote, mit denen Sie ihre Prozesse durchgängig optimieren und verschlanken können.

Englisch: 11.00 Uhr und 14.30 Uhr | Deutsch: 12.30 Uhr und 16.00 Uhr

HEI FLEXIBILITY

Informieren Sie sich über unsere profitablen, ressourcenschonenden Lösungen für Klein- und Kleinstauflagen. Mit der Speedmaster SX 52 Anicolor drucken Sie Kleinauflagen wirtschaftlich in Offsetqualität. Mit den digitalen Drucksystemen Linoprint C 901 und C 751 erschließen Sie den Markt der Kleinstauflagen. Und mit der Kombination aus Offset- und Digitaldruck können Sie sich neue Geschäftsfelder erobern. Hier finden Sie auch Lösungen, mit denen Sie das Internet für die Akquise neuer Kunden nutzen können.

Englisch: 12.30 Uhr und 16.00 Uhr | Deutsch: 11.00 Uhr und 14.30 Uhr

Lösungen und Dienstleistungen für den Verpackungsdruck

HEI PRODUCTIVITY

Erleben Sie die Kompetenz des Lösungsanbieters: Heidelberg zeigt als einziger Hersteller die komplette Faltschachtelproduktion in einer Halle – von der Vorstufe über den Druck bis zur Weiterverarbeitung. Das perfekte Zusammenspiel aller Produkte von Heidelberg sorgt dabei für höchste Produktivität, Effizienz und Produktionssicherheit. Ein entscheidender Erfolgsfaktor für Effektivität und Transparenz in der Faltschachtelproduktion ist der integrierte Verpackungsworkflow. In Workflow und Maschinen integrierte und aufeinander abgestimmte Technologien und Messsysteme steigern Ihre Produktionssicherheit. Gleichzeitig verringern Sie die Makulatur und leisten damit einen wertvollen Beitrag zum ökologischen Drucken.

Englisch: 12.00 Uhr und 15.30 Uhr | Deutsch: 10.30 Uhr und 14.00 Uhr

print media messe – drupa 3. bis 16. Mai 2012

Öffnungszeiten

Täglich von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Samstag und Sonntag von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Adresse

Messe Düsseldorf GmbH
Stockumer Kirchstraße 61
40474 Düsseldorf
Deutschland

Adresse für das Auto-Navigationssystem:

D-40474 Düsseldorf
Am Staad

www.drupa.heidelberg.com

DISCOVER
HEI

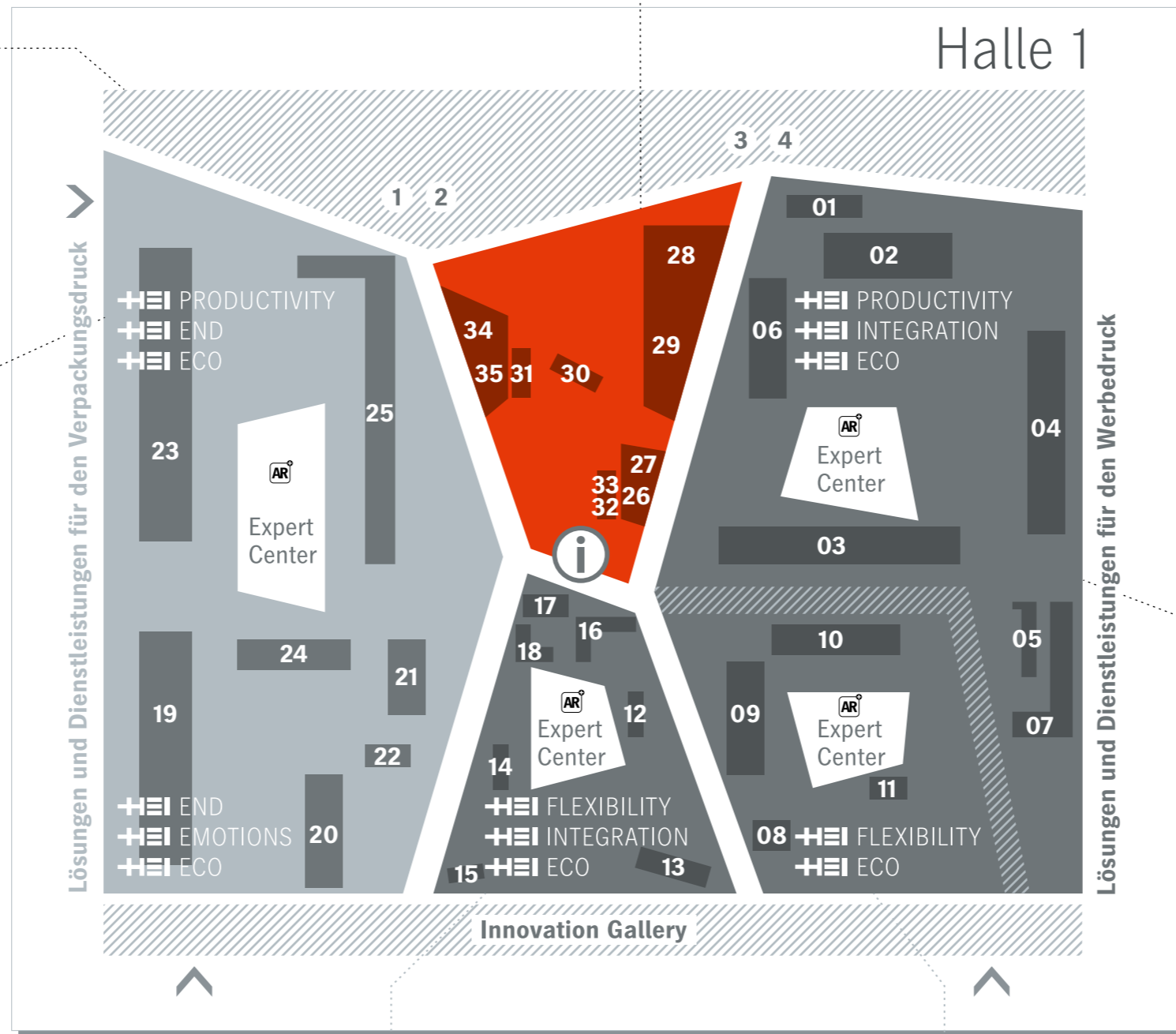
Kundenzentren

- ① Europa, Mittlerer Osten & Afrika
- ② Asien-Pazifik
- ③ Nord- & Südamerika
- ④ Deutschland, Frankreich & Schweiz

Lösungen & Dienstleistungen für den Verpackungsdruck

- 19 Speedmaster CX 102-6+L **NEU**
- 20 Speedmaster XL 145 und XL 162 Exponat mit Prinect Press Center und Prinect Axis Control
- 21 Varimatrix 82 CS **NEU**
- 22 Linoprint L
- 23 Speedmaster XL 105-6+LYYL mit Prinect Inspection Control und Inkjet Integration **NEU**
- 24 Dymatrix 106 Pro **NEU**
- 25 Diana X 80 und X 115 mit Diana Inspection Control Modul **NEU**

- ⓘ Information
- AR Augmented Reality



Heidelberg Services Center

- 26 Prinect Press Center
- 27 Prinect Image Control **NEU**

Performance Dienstleistungen

- 28 Heidelberg Classroom
- 29 Prinect Workflow/Bookable Stations
- 30 Gebrauchtmaschinenvertrieb
- 31 Remote Service/Monitoring
- 32 Printshop Energy Efficiency **NEU**
- 33 PMA Bildung und Beratung

Technische Dienstleistungen und Verbrauchsmaterialien

- 34 Systemservice
- 35 Saphira

Lösungen & Dienstleistungen für den Werbedruck

- 01 Suprasetter 105 **NEU**
- 02 Speedmaster XL 75-5+L **NEU**
- 03 Speedmaster SX 102-8-P mit CutStar **NEU**
- 04 Speedmaster XL 105-8-P **NEU**
- 05 Stahlfolder KH 82
- 06 Stitchmaster ST 500 **NEU**
- 07 Eurobind Pro

Umwelt im Fokus

Heidelberg steht für Umweltschutz aus Überzeugung. Deshalb setzen wir nicht nur bei unserem Lösungsangebot klare Zeichen in Sachen Nachhaltigkeit, sondern auch bei unseren Aktivitäten rund um die drupa 2012: So sind alle Produkte in Halle 1 ebenso CO₂-neutral gestellt wie der gesamte Messeauftritt von Heidelberg. Denn alle Maßnahmen – vom Auf- und Abbau des Messestandes über die Druckprodukte bis zu den An- und Abreisen der Mitarbeiter – weisen eine klimaneutrale Bilanz auf.

Lösungen & Dienstleistungen für den Werbedruck

- 12 Suprasetter A75
- 13 Speedmaster SX 52-5+L Anicolor **NEU**
- 14 Linoprint C 751 **NEU**
- 15 Linoprint C 901 **NEU**
- 16 Stahlfolder TH 56
- 17 Eurobind 1300 **NEU**
- 18 Polar 80 **NEU**

Lösungen & Dienstleistungen für den Werbedruck

- 08 Speedmaster SM 52-4 **NEU**
- 09 Speedmaster SM 74-4 **NEU**
- 10 Speedmaster SX 74-5+L **NEU**
- 11 Stahlfolder Ti 52 **NEU**

Weitere Heidelberg Lösungen auf der drupa 2012

Speedmaster XL 75-5+L mit UV-Ausstattung
IST Metz GmbH, Halle 2, Stand B20

Speedmaster SX 52-5+L Anicolor mit UV-Ausstattung
marks-3zet, Ernst Marks GmbH & Co. KG, Halle 3, Stand D34

Stitchmaster ST 450
Hugo Beck GmbH & Co. KG, Halle 14, Stand D33

Diana X 80 und Easygluer 100
Print Media Center Langenfeld

